

7C solarparken



7C SOLARPARKEN

HALBJAHRESBERICHT 2017

INHALTVERZEICHNIS

BERICHT DES VORSTANDS	3
KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	4
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	30
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	73

BERICHT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionären

Das erste Halbjahr verlief für die 7C Solarparken AG sehr ereignisreich. Das Solaranlagenportfolio wurde auf rund 107 MWp (2016H1: 89 MWp) ausgebaut. Der Umsatz stieg um 19 % auf EUR 18,1 Mio. (2016H1: EUR 15,2 Mio.) an. Der Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) wuchs um 25 % zum Halbjahr auf EUR 16,8 Mio. im Vergleich zu EUR 13,4 Mio. im Vorjahr. Aufgrund der unterdurchschnittlichen Sonneneinstrahlung im ersten Halbjahr 2016, hat das EBITDA im ersten Halbjahr 2017 deutlich rasanter zugenommen, als das Kapazitätswachstum. Der Cashflow je Aktie stieg schließlich von 0,23 pro Aktie auf 0,28 je Aktie.

Die Nettoverschuldung ist, trotz wesentlichem Ausbau des Solarportfolios im ersten Halbjahr 2017, von EUR 156,7 Mio. am Vorjahresende auf EUR 150,5 Mio. am Bilanzstichtag gesunken. Dies unterstreicht, dass die operative Ertragskraft des Unternehmens nachhaltig steigt und eine reale Wertschöpfung für die Aktionäre, unabhängig von etwaigen Bewertungsergebnissen, stattfindet.

Die Schwerpunkte der Tätigkeit im ersten Halbjahr 2017 lagen auf der Finanzierungsseite. Zur Finanzierung unserer Wachstumsstrategie bis zu 115 MWp führten wir im ersten Halbjahr zwei Kapitalerhöhungen von insgesamt EUR 5,2 Mio. durch. Des Weiteren haben wir im Rahmen der Neustrukturierung der Projektfinanzierungen, die Zinskonditionen der Anlage Moorenweis von bislang 5,4 % auf einen Festzinssatz von 1,8 % verbessert. Die jährlichen Zinseinsparungen belaufen sich im ersten vollen Jahr auf EUR 0,4 Mio.

Die Gesellschaft ist auf einem guten Weg, die für das Gesamtjahr ausgegebenen Ziele zu erreichen. Der geplante Aufbau des Portfolios auf 115 MWp bis zum Ende des Jahres 2017, stellt den nächsten Meilenstein in der Geschichte unserer Gesellschaft dar. Sobald dieser Schritt erreicht ist, wird der Vorstand seinen Fokus auf die Festlegung einer strategischen Transaktion im Jahr 2018 verschieben.

Wir freuen uns, wenn sie uns weiterhin auf unserem Wachstumskurs begleiten.

Bayreuth, 27. September 2017

Steven De Proost, CEO

Koen Boriau, CFO

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

FÜR DIE PERIODE VOM

1. JANUAR 2017 BIS ZUM 30. JUNI 2017

7C Solarparken AG, Bayreuth

INHALTSVERZEICHNIS

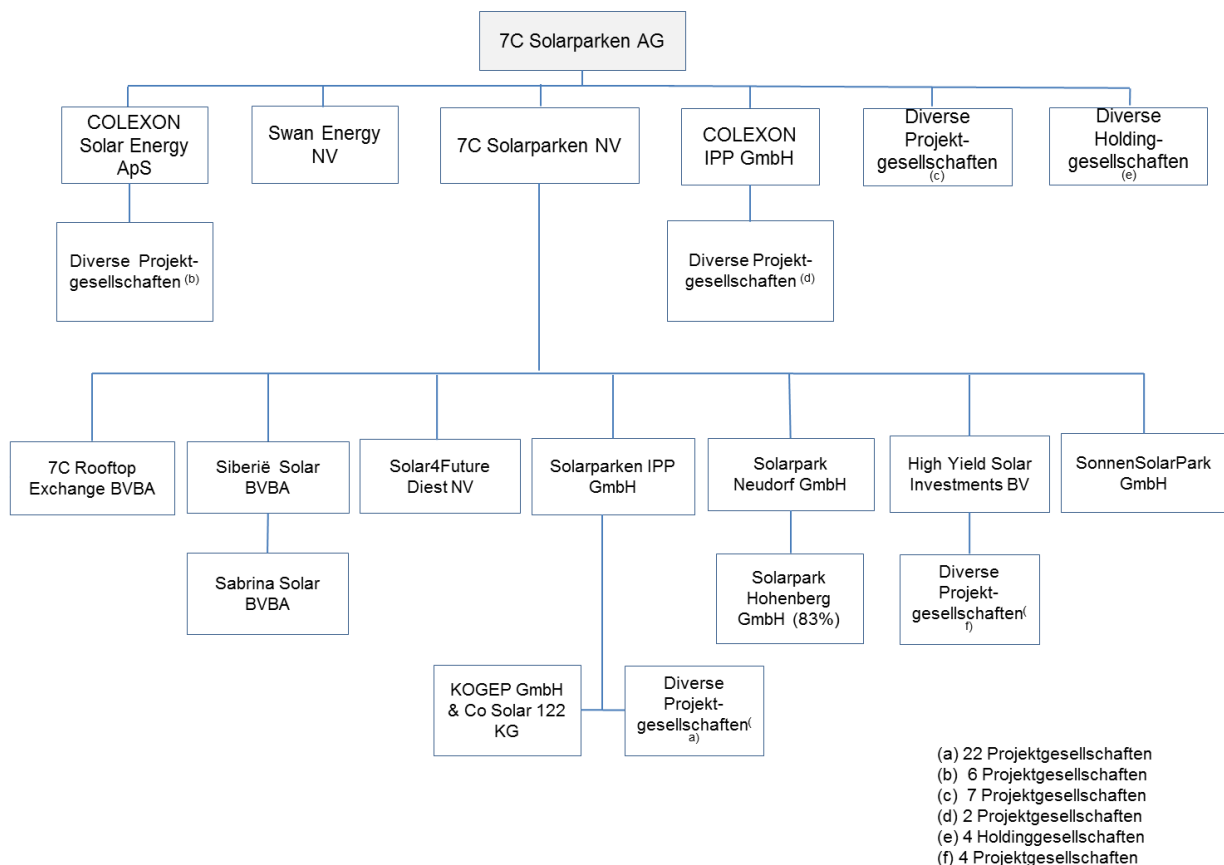
GRUNDLAGEN DES KONZERNS	6
GESCHÄFTSMODELL UND KONZERNSTRUKTUR.....	6
ANLAGENBESTAND	8
ENTWICKLUNG DES ANLAGENPORTFOLIOS	10
ZIELE UND STRATEGIEN	12
INTERNES STEUERUNGSSYSTEM.....	13
WIRTSCHAFTSBERICHT	15
WETTBEWERB	17
WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DES KONZERNS	17
PROGNOSEBERICHT	28
RISIKO- UND CHANCENBERICHT	29
RISIKEN.....	29
CHANCEN	29
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	73
DISCLAIMER.....	73

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL UND KONZERNSTRUKTUR

Der 7C Solarparken Konzern (im folgenden kurz 7C Solarparken oder Konzern genannt) hat als Tätigkeitsschwerpunkt den Erwerb und Betrieb von PV-Anlagen bei ständiger Optimierung der Anlagen. Mutterunternehmen des Konzerns ist die 7C Solarparken AG, mit Sitz in Bayreuth. Sie nimmt die Funktion einer operativen Holdinggesellschaft wahr. Ihr obliegt die Steuerung im Rahmen eines aktiven Anlagenmanagements, sowie die kaufmännische und technische Betreuung der einzelnen Anlagen. Der Konzern besteht aus dem Mutterunternehmen sowie insgesamt 48 inländischen und 10 ausländischen Tochtergesellschaften. Der Konzern legt seinen Aktivitätsschwerpunkt auf den Erwerb und den Betrieb von PV-Anlagen sowie von sog. PV Estate in Deutschland.

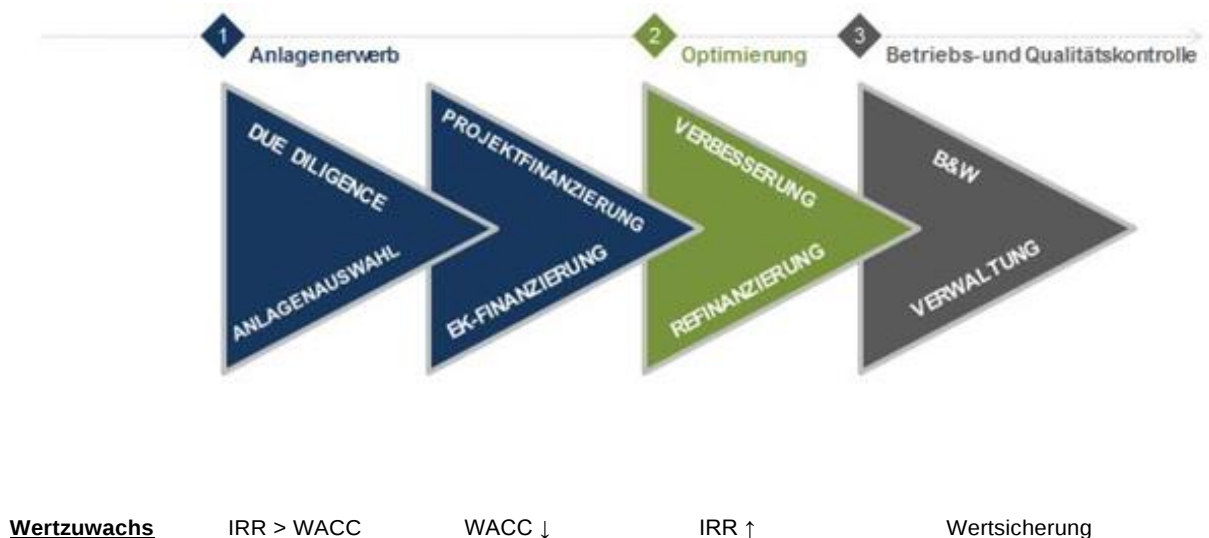
Die 7C Solarparken AG, Bayreuth, stellt in ihrer Funktion als oberstes Mutterunternehmen des Konzerns einen Konzernabschluss nach den Regelungen des IFRS sowie den ergänzenden Bestimmungen nach § 315a Abs. 1 i.V.m. Abs. 3 HGB auf. Die Konzernstruktur zum 30. Juni 2017 stellt sich wie folgt dar:



WERTSCHÖPFUNGSMODEL

7C Solarparken positioniert sich als unabhängiger Eigentümer/Betreiber von PV-Anlagen (Independent Power Producer oder kurz: IPP) mit Einspeisung hauptsächlich in Deutschland. Durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) garantiert der deutsche Staat feste Einspeisevergütungen für erneuerbare Energien über einen Zeitraum von 20 Jahren. Investments dieser Art erwirtschaften demzufolge vorhersagbare Cashflows. Da mit dem Jahr der Inbetriebnahme der Einspeisesatz festgelegt wird, sind Bestandsanlagen nicht von den zunehmenden Reduzierungen der Einspeisevergütungen für neue Anlagen betroffen.

Das Unternehmen bietet demnach eine Kombination von sicheren Erträgen für Investoren, die Wert auf Rendite legen, sowie risikoarme Optimierung und Expansion des Portfolios für Investoren, denen Wachstum wichtig ist. Unsere Kernkompetenz ist das professionelle Management von PV-Anlagen beginnend mit der Akquisition, Finanzierung und Optimierung bis hin zum Betrieb der Anlage. Gelegentlich können die Anlagen auch wie ein Neuprojekt entwickelt werden, sodass 7C Solarparken von der Wertschöpfung in der Projektentwicklungsphase profitieren kann.



Einen wesentlichen Bestandteil der Wertschöpfung stellt die Ertragssteigerung durch technische und kaufmännische Optimierung der Anlagen dar.

Dabei achtet das Management in seinen Entscheidungen auf einen ressourcenschonenden Einsatz, der auf eine nachhaltige Entwicklung und Nutzung der Anlagen und deren Wert abzielt. Ziel ist es, die Anlagen während der Laufzeit der Einspeisevergütung und soweit möglich darüber hinaus in ihrer Substanz zu erhalten. Angesichts der langfristigen und nachvollziehbaren Cashflows sind die Solarparks der Gesellschaft grundsätzlich in einem Verhältnis von 25 % Eigenkapital und 75 % Fremdkapital finanziert. Dadurch, dass rechtlich unabhängige Projektgesellschaften („SPV’s“) die Solarparks erwerben und betreiben, ergibt sich eine Risikostreuung und Risikominimierung für den Konzern.

Neben der Produktion und dem Verkauf von Strom, zu fixen und regulierten Preisen an oft öffentliche und gewerbliche Abnehmer (z.B. Netzbetreiber, Energiehändler und lokale Konsumenten), erwirbt die 7C Solarparken Gruppe auch „PV Estate“, welches auf passives Eigentum von Grundstücken und Gebäuden/Hallen im Bezug auf die unternehmenseigenen PV Anlagen abzielt.

Diese Investitionen ermöglichen es der Gesellschaft, durch die Einsparung der jährlichen Pachtkosten der PV Parks eine wiederkehrende Rendite zu erzeugen, aber auch, vom Wert der betreffenden PV Anlagen über die Laufzeit der Einspeisevergütungen hinaus zu profitieren. Gelegentlich ermöglicht die PV Estate Aktivität zusätzliche Mieteinnahmen von Drittkunden, welche Teile der konzerneigenen Grundstücke nutzen.

ANLAGENPORTFOLIO

Der strategische Fokus des Geschäftsmodells liegt in der Größenordnung von PV-Anlagen zwischen 1 und 5 MWp. Sollten sich wirtschaftlich interessante Möglichkeiten ergeben, werden aber auch in kleinere Dach- oder Freiflächenanlagen Investitionen getätigt. Am Ende des ersten Halbjahres 2017 umfasste das Anlagen-Portfolio eine Leistung von 105,8 MWp, welches pro Jahr ungefähr 105 GWh Energie produziert. Dies reicht aus, um mehr als 25.000 Drei Personen Haushalte zu versorgen. Dadurch werden pro Jahr rund 69.000 Tonnen CO₂ eingespart.

ANLAGENBESTAND

Das Anlagenportfolio stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

PV Anlagen 7C Solarparken zum 30. Juni 2017

ANLAGE	LAND	TYP	kWp
Moorenweis	Deutschland	Freifläche	5.938
Sandersdorf	Deutschland	Freifläche	5.122
Thierhaupten	Deutschland	Freifläche	4.996
Immler Portfolio	Deutschland	Dachanlage	4.543
Pflugdorf	Deutschland	Freifläche	4.400
Großfurra	Deutschland	Freifläche	4.081
Grube Warndt	Deutschland	Freifläche	3.811
Schönebeck	Deutschland	Freifläche	3.496
Longuich	Deutschland	Freifläche	3.162
Hohenberg	Deutschland	Freifläche	2.798
Opel	Deutschland	Dachanlage	2.558
Ramstein	Deutschland	Dachanlage	2.543
Kettershausen	Deutschland	Freifläche	2.382
Kissing	Deutschland	Freifläche	2.376
Nobitz	Deutschland	Freifläche	2.091
Hausen	Deutschland	Freifläche	2.085
Fahrenholz	Deutschland	Freifläche	2.005
Heretsried	Deutschland	Freifläche	1.967
Landau	Deutschland	Dachanlage	1.899
Oberhörbach	Deutschland	Freifläche	1.888
Toyota	Belgien	Dachanlage	1.843
Wiesenbach	Deutschland	Freifläche	1.759
Goldberg	Deutschland	Freifläche	1.750
Wolnzach	Deutschland	Dachanlage	1.696
Zernsdorf	Deutschland	Freifläche	1.537

Zerre VII	Deutschland	Freifläche	1.518
Leipzig	Deutschland	Dachanlage	1.490
Groß-Stieten	Deutschland	Dachanlage	1.434
Wandersleben	Deutschland	Dachanlage	1.423
Neudorf	Deutschland	Freifläche	1.418
Ludwigsfelde	Deutschland	Dachanlage	1.306
Swan Energy	Belgien	Dachanlage	1.236
Grafentraubach 1	Deutschland	Freifläche	1.199
Dahlen	Deutschland	Dachanlage	1.152
Lipprandis	Deutschland	Freifläche	1.106
Hiendorf	Deutschland	Freifläche	1.059
Glauchau 1	Deutschland	Dachanlage	1.056
Zerre IV	Deutschland	Freifläche	1.009
Steinburg	Deutschland	Dachanlage	1.000
Maisach	Deutschland	Freifläche	999
Leo	Italien	Freifläche	998
Aichen	Deutschland	Dachanlage	979
Mühlgrün	Deutschland	Freifläche	971
Gessertshausen	Deutschland	Dachanlage	905
Claussnitz	Deutschland	Freifläche	902
Schinne	Deutschland	Dachanlage	894
Neubukow	Deutschland	Dachanlage	857
Wulfen	Deutschland	Dachanlage	802
Jezet	Belgien	Dachanlage	778
Lauter	Deutschland	Freifläche	751
Eitzbach	Deutschland	Dachanlage	736
Stolberg CA2	Deutschland	Freifläche	648
Tulkas	Deutschland	Dachanlage	644
Grafentraubach 2	Deutschland	Dachanlage	618
Mockrehna	Deutschland	Dachanlage	463
Kempten Ludwigstraße	Deutschland	Dachanlage	446
Jet Logistics	Belgien	Dachanlage	381
Glauchau 3	Deutschland	Dachanlage	372
Welden	Deutschland	Dachanlage	371
Kempten A.-Einstein-Straße	Deutschland	Dachanlage	306
Xanten	Deutschland	Dachanlage	249
Halberstadt	Deutschland	Dachanlage	240
Sonst. Anlagen	Belgien	Dachanlage	188
Augsburg	Deutschland	Dachanlage	79
Sonst. Anlagen	Deutschland	Dachanlage	72
Gesamtkonzern			105.781

Das Investmentportfolio wurde im ersten Quartal 2017 um die 1.236 kWp Dachanlage Swan Energy in Belgien erweitert. Zudem wurde die Freiflächenanlage in Großfurra, Deutschland mit 4.081 kWp fertiggestellt und ans Netz angeschlossen.

Darüber hinaus wurde bereits im dritten Quartal eine Aufdachanlage in Nettgau, Deutschland mit einer Leistung von 749 kWp sowie eine Freiflächenanlage mit einer Leistung von 746 kWp in Grafentraubach zum Portfolio hinzugefügt.

Des Weiteren wurde im dritten Quartal der Bau einiger Solaranlagen beauftragt, die sich zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Berichts im Bau befanden. Es betraf eine Freiflächenanlage in Bitterfeld (4,6 MWp), eine Erweiterung der Bestandsanlage in Goldberg (0,3 MWp) sowie eine Dachanlage in Teutschenthal (0,7 MWp). Damit betrug das Anlagenportfolio zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Berichtes 112,9 MWp.

Im Rahmen des Strategischen Plans 2016-2018 wurde das Optimierungsprogramm 2.0 definiert, nach welchem die Anlagen des Bestandsportfolios systematisch technischen Verbesserungen unterzogen werden. Das Optimierungsprogramm wird im Detail in diesem Konzernzwischenlagebericht innerhalb des Wirtschaftsberichtes weiter erläutert, wir verweisen hierzu auf den entsprechenden Abschnitt ‚Geschäftsverlauf‘.

ENTWICKLUNG DES ANLAGENPORTFOLIOS

INVESTITIONEN

Die 7C Solarparken hat im ersten Halbjahr 2017 in folgende Erweiterungen des Solaranlagenportfolios investiert:

INVESTITIONEN 2017H1				2016H1			
Projekt		Leistung (kWp)		Projekt		Leistung (kWp)	
Q1	Großfurra	Neubau	4.081	Q1	Fahrenholz	Neubau	2.005
Q2	Swan Energy	Bestandsanlagen	1.236	Q2	Wandersleben	Bestandsanlage	1.423
					Groß-Stieten	Bestandsanlage	1.434
					Neubukow	Bestandsanlage	857
im Bau	Nettgau	Neubau	749	im Bau	keine Anlagen		
	Grafentraubach III	Neubau	746				

Das strategische Wachstumsprogramm der 7C Solarparken 2015-2017 sah bis 2017 ein Wachstum auf 105 MWp vor. Die Zielsetzung für 2017 wurde übertroffen, denn das Portfolio erreichte zum Tag der Veröffentlichung dieses Halbjahresberichtes insgesamt 112,9 MWp. Im September 2016 hatte der Vorstand jedoch mit dem Geschäftsplan 2016-2018, die Zielsetzung für das Jahr 2017 auf eine Leistung von 115 MWp erhöht.

Insgesamt wurden im ersten Halbjahr neue Anlagen mit einer Leistung von 5,6 MWp (i.VJ. 2,0 MWp) gekauft oder deren Bau beauftragt. Damit ist der Konzern weiterhin im wesentlichen Umfang im Neubaumarkt tätig. Darüber hinaus wurden 1,2 MWp (i.VJ. 3,7 MWp) an Bestandsanlagen erworben. Insgesamt hat sich das Wachstum mit einer Zunahme des Portfolios um 6,8 MWp (i.VJ. +5,7 MWp) beschleunigt.

Da im dritten Quartal bereits (zuzüglich dem Bau von) Neuanlagen mit einer Leistung von insgesamt 5,7 MWp in Auftrag gegeben wurden, wird für das gesamte Jahr ebenfalls erwartet, dass Neuanlagen einen großen Anteil an der geplanten Leistungszunahme (auf 115 MWp) einnehmen werden.

DESINVESTITIONEN

Es wurden im ersten Halbjahr 2017 keine Solaranlagen veräußert.

PV ESTATE PORTFOLIO

Neben dem Erwerb von Solaranlagen tätigt der Konzern Investitionen in Immobilien, die mit den Solaranlagen in Verbindung stehen, das sog. PV Estate. In der ersten Jahreshälfte von 2017 wurden keine weiteren Grundstücke erworben.

PV Estate 7C Solarparken zum 30. Juni 2017

IMMOBILIE	TYP	REGION	GRÖßE	LEISTUNG	BETREIBER
Sandersdorf	Konversionsfläche	Sachsen Anhalt	9,3 ha	5,1 MWp	7C Solarparken
Zerre	Konversionsfläche	Sachsen	28,5 ha	8,0 MWp	u.a. inkl. 7C Solarparken
Hausen	Logistikhalle	Bayern	n.r.	0,1 MWp	extern
Bayreuth	Bürogebäude	Bayern	n.r.	0,1 MWp	7C Solarparken
Pflugdorf	Agrarfläche	Bayern	16,5 ha	4,4 MWp	7C Solarparken
Kettershausen	Agrarfläche	Bayern	5,1 ha	2,4 MWp	7C Solarparken
Stolberg	Konversionsfläche	NRW	1,0 ha	0,6 MWp	7C Solarparken
Grafentraubach	Konversionsfläche	Bayern	5,8 ha	1,2 MWp	7C Solarparken
Grafentraubach	Industrie- und Bürogebäude	Bayern	3,6 ha	0,6 MWp	7C Solarparken
Grube Warndt	Konversionsfläche	Saarland	6,8 ha	3,8 MWp	7C Solarparken
Großfurra	Konversionsfläche	Thüringen	6,9 ha	4,0 MWp	7C Solarparken
Mühlgrün	Konversionsfläche	Sachsen	1,5 ha	1,0 MWp	7C Solarparken

Im ersten Quartal 2017 hat der Konzern 1,4 ha Industriefläche in Grafentraubach an die Gemeinde veräußert. Aus dieser Transaktion wurde im ersten Quartal 2017 ein Gewinn i.H.v. TEUR 105 realisiert.

ZIELE UND STRATEGIEN

GESCHÄFTSPLANUNGSPROZESS

Maßgeblich für den Konzern ist die Verfolgung und Erreichung des strategischen Plans, der jährlich für einen Drei- Jahres-Zeitraum erstellt wird. Bisher wurden drei derartige Geschäftspläne veröffentlicht:

GESCHÄFTSPLAN	PERIODE	STATUS
Ausschöpfung des vollen Potentials bis 2016	2014-2016	Plan wurde beendet aufgrund erfolgreicher Erfüllung
Kapitalzuwachs durch Konsolidierung	2015-2017	Alle für die Zielerreichung erforderlichen Maßnahmen wurden eingeleitet
Bausteine einer strategischen Transaktion bis 2018	2016-2018	Umsetzung des Plans ist im Gange.

GESCHÄFTSPLAN „BAUSTEINE EINER STRATEGISCHEN TRANSAKTION BIS 2018“

Die Zielsetzungen aus dem Geschäftsplan 2016-2018 „Bausteine einer strategischen Transaktion bis 2018“ wurden der Öffentlichkeit erstmals auf dem Investorentag im September 2016 vorgestellt.

Die erfolgreiche Umsetzung des Plans hängt dabei von der Verwirklichung der nachfolgenden Transaktion und zweier Bausteine ab:

1. **Konsolidierung:** Wesentliche Zielsetzung des Plans ist es, das Anlagenportfolio bis Ende 2017 auf 115 MWp zu erhöhen. Mit dieser Leistungserhöhung soll eine EBITDA-Erhöhung von EUR 2,0 Mio. erzielt werden. Die Planung geht von Investitionen i.H.v. EUR 23,8 Mio. aus, wovon nominal EUR 16,0 Mio. durch Fremdkapital (Verschuldungsgrad rd. 67 %) und EUR 7,6 Mio. durch Eigenmittel finanziert werden sollen. Darüber hinaus werden noch zusätzliche EUR 1,0 Mio. in die Erweiterung des PV Estate-Portfolio investiert. Die Eigenmittel i.H.v. EUR 8,6 Mio. sollen durch EUR 2,5 Mio. aus einer Wandelanleihe, die schon im Oktober 2016 emittiert wurde, durch weitere Kapitalerhöhungen i.H.v. EUR 3,4 Mio. sowie i.H.v. EUR 2,7 Mio. aus Liquiditätsüberschüssen finanziert werden.
2. **Optimierung 2.0:** Die technische Verbesserung des eigenen Portfolios soll zu einer jährlichen Erhöhung des EBITDA um EUR 0,40 Mio. führen. Diese wird, wie oben beschrieben, vor allem durch die Reinigung, den Austausch oder die Neusortierung der Module und die Beseitigung von Isolationsfehlern erreicht werden. Mit dem Programm werden 23,2 MWp oder fast ein Viertel des Gesamtportfolios abgedeckt. Als Investitionskosten für die Optimierung werden EUR 2,2 Mio. erwartet.
3. **Strategische Transaktion 2018:** nachdem die Wachstumsinitiative auf 115 MWp sowie die Optimierung 2.0 vollzogen ist, strebt der Vorstand eine strategische Transaktion an, die aus dem Tier-3 Konzern ein Tier-2 Unternehmen machen soll. Dafür ist eine Marktkapitalisierung oberhalb EUR 200 Mio. und oder ein Anlagenportfolio von 200 MWp unentbehrlich. Dies soll entweder durch eine industrielle oder finanzielle Transaktion erreicht werden. Eine industrielle Transaktion könnte sich wie folgt darstellen: (i) Verschmelzung mit einem börsennotierten Erneuerbaren-

Energieunternehmen mit risikoarmen Aktiva und Integration / Synergiepotential. (ii) Erwerb oder (umgekehrter) Unternehmenszusammenschluss mit einem nicht börsennotierten PV-Anlagenportfolio mit Optimierungspotential (iii) Übernahme durch eine größere Yieldco, die eine deutsche Plattform erwerben will. Eine finanzielle Transaktion wäre eine Partnerschaft mit Finanzinvestor(en), die Liquiditätsmittel (Eigenkapital, Fremdfinanzierung) zur Verfügung stellen, damit der Konzern seine Kapitalkosten für die Wachstumsinitiativen senken kann.

INTERNES STEUERUNGSSYSTEM

Der Konzern verfügt über ein internes Managementinformationssystem für die Planung, Steuerung und Berichterstattung. Das Managementinformationssystem sichert die Transparenz über die aktuelle Geschäftsentwicklung und gewährleistet den permanenten Abgleich zur Unternehmensplanung. Die Planungsrechnung umfasst einen Zeitraum von mindestens drei Jahren und wird kontinuierlich an die Rahmenbedingungen des Marktes angepasst.

Neben der Unternehmensstrategie bilden in erster Linie der Umsatz, das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) sowie der CFPS (Cashflow je Aktie) die zentralen Bezugsgrößen für die operative Steuerung. Zur besseren Vergleichbarkeit und Verdeutlichung der originären Ertragskraft des Konzerns wird daneben das bereinigte EBITDA berücksichtigt und auch publiziert, das um (einmalige oder IFRS-) Effekte aus z.B. dem Verkauf und Kauf von Geschäftsbetrieben korrigiert wird. Es erfolgt eine kontinuierliche Sicherstellung der verfügbaren Liquidität der operativen Solarparks durch laufende Kontrolle und Verfolgung der Liquiditätsplanung.

Des Weiteren werden auch die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren, wie Produktion, Ertrag pro installierter Anlagenleistung (kWh/kWp) und Performance Ratio im Rahmen der Steuerung täglich verfolgt.

Mit dem Geschäftsbericht wird auch die Prognose der wesentlichen Leistungsindikatoren und Entwicklungen für das folgende Geschäftsjahr veröffentlicht. Diese basiert auf detaillierten Planungen für die einzelnen Konzerngesellschaften. Die veröffentlichte Prognose wird monatlich überprüft und bei Bedarf vom Vorstand angepasst.

STEUERUNGSGRÖSSEN / KONTROLLSYSTEM

Formal gilt es darauf hinzuweisen, dass nach den Vorgaben des DRS 20 ausschließlich die bedeutsamsten Steuerungskennzahlen Bestandteil des Prognoseberichts und des hierauf basierenden Vergleichs mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung im Folgejahr sind.

Falls freiwillige Prognosen anderer Kennzahlen erfolgen, sind diese nicht mehr im Prognosebericht, sondern in den entsprechenden Kapiteln des Lageberichts zu finden. Grundsätzlich werden die Kennzahlen auf Basis der Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelt. Andernfalls wäre ein Hinweis auf eine andere Definition angegeben.

STEUERUNGSKENNZAHLEN DER ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Für die Steuerung des Konzerns sind die folgenden finanziellen Leistungsindikatoren von zentraler Bedeutung zur zielorientierten und nachhaltigen Umsetzung der Unternehmensplanung und -strategie:

- Umsatz
- EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)
- CFPS (Cashflow je Aktie).

Wie oben bereits kurz beschrieben werden zur besseren Vergleichbarkeit und Klarstellung der Ertragskraft einmalige Sondereffekte aus der Erstkonsolidierung, Entkonsolidierung sowie (IFRS-) Bewertungseffekte im Rahmen des Kaufs und/ oder Verkaufs von Anlagen eliminiert und daraus ein bereinigtes EBITDA abgeleitet, dessen Ermittlung in der untenstehenden Tabelle aufgeführt ist. In der Berichterstattung wird das bereinigte EBITDA lediglich dargestellt, soweit die Sondereffekte zu einer Verzerrung des Bildes der Ertrags- und Wirtschaftskraft des Konzerns führen würden.

Der CFPS wird wie in untenstehender Tabelle berechnet. Im Vergleich zum Vorjahr wird der Netto Cashflow um die Zins- und Steuerzahlungen, den Zeitraum unmittelbar vor einer Akquisition betreffend, sowie auch um Zinszahlungen bezüglich der Refinanzierung eines Darlehens bereinigt. Dieser wird durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien geteilt, so dass sich der CFPS ergibt. Der Netto Cashflow errechnet sich aus der Differenz zwischen dem bereinigten EBITDA und den effektiven Zins- und Steuerzahlungen. Bei einem Unternehmenserwerb könnte sich dies konkret wie folgt darstellen: wird bei einem Erwerb zum 1. November im Dezember die effektive Zinszahlung für den Zeitraum von Juli bis Dezember geleistet, würde diese den CFPS im Zeitraum Juli bis einschließlich Oktober zu stark vermindern. Aus diesem Grund wird der CFPS um die effektiven Zinszahlungen zwischen Juli und Oktober bereinigt. Im Ergebnis resultiert aus der Anpassung tendenziell ein höherer CFPS. Die Vorjahresangaben bleiben von der Änderung unberührt, da die beschriebenen Anpassungen im Vorjahr nicht einschlägig waren.

Die finanziellen Steuerungsgrößen für die 7C Solarparks AG sind im Wesentlichen identisch mit den Steuerungsgrößen, die im Konzern verwendet werden. Der CFPS hat eine unwesentliche Bedeutung für die 7C Solarparks AG und ist daher nur auf konsolidierter Basis relevant.

BEREINIGTES EBITDA = IFRS EBITDA abzüglich der folgenden Sondereffekte:

- *Nicht zahlungswirksame Erträge aus dem Erwerb von Anlagen (z.B. PPA, negativer Unterschiedsbetrag)*
- *Nicht zahlungswirksame Verluste aus dem Verkauf von Anlagen*
- *Verbrauch oder Auflösung der Rückstellungen für Gewährleistung*
- *Kosten für Restrukturierung und Schließungen*
- *Einmalige Transaktionskosten (z.B. Unternehmenserwerb)*
- *Sonstige Einmaleffekte und periodenfremde Erträge und Aufwendungen*

NETTO CASHFLOW = bereinigtes EBITDA minus effektive Zinszahlungen minus effektive Steuerzahlungen

- *Bereinigung der effektiven Zins- und Steuerzahlungen, die den Zeitraum vor einer Akquisition betreffen*
- *Bereinigung der einmaligen Zinszahlungen aus Refinanzierung*

CFPS = Netto Cashflow dividiert durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien

STEUERUNGSKENNZAHLEN NICHT FINANZIELLER ART

In Ergänzung zu den finanziellen Kennzahlen setzt 7C Solarparken im Konzern stark auf die individuellen quantitativen Indikatoren der Solarkraftwerke wie Produktion (GWh, MWh bzw. kWh), Ertrag pro installierter Anlagenleistung (kWh/kWp) und Performance Ratio. Diese werden in monatlichen Budgets erneuert und in einem Management Reporting dargestellt.

WIRTSCHAFTSBERICHT

DEUTSCHER PHOTOVOLTAIK-MARKT

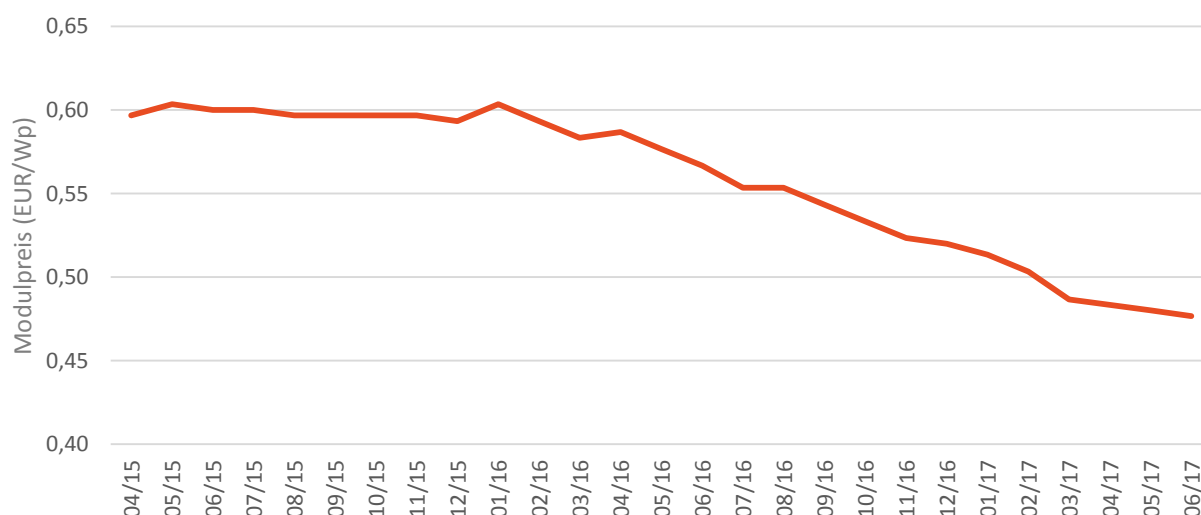
2016			2017
in MWp	H1	H2	H1
Zubau (alle Größen)	514	1.010	902
Quartalwachstum		96 %	-11 %
Zubau (> 1 MWp)	157	228	314
Quartalwachstum		46 %	38 %

Quelle: Heinconcept / Bundesnetzagentur / eigene Darstellung

In Deutschland wurden während der Berichtsperiode ungefähr 0,9 GWp installiert. Dies ist zwar niedriger als das zweite Halbjahr 2016, liegt jedoch deutlich über dem Zubau der Vergleichsperiode im letztem Jahr.

MODULPREISE SINKEN WEITER...

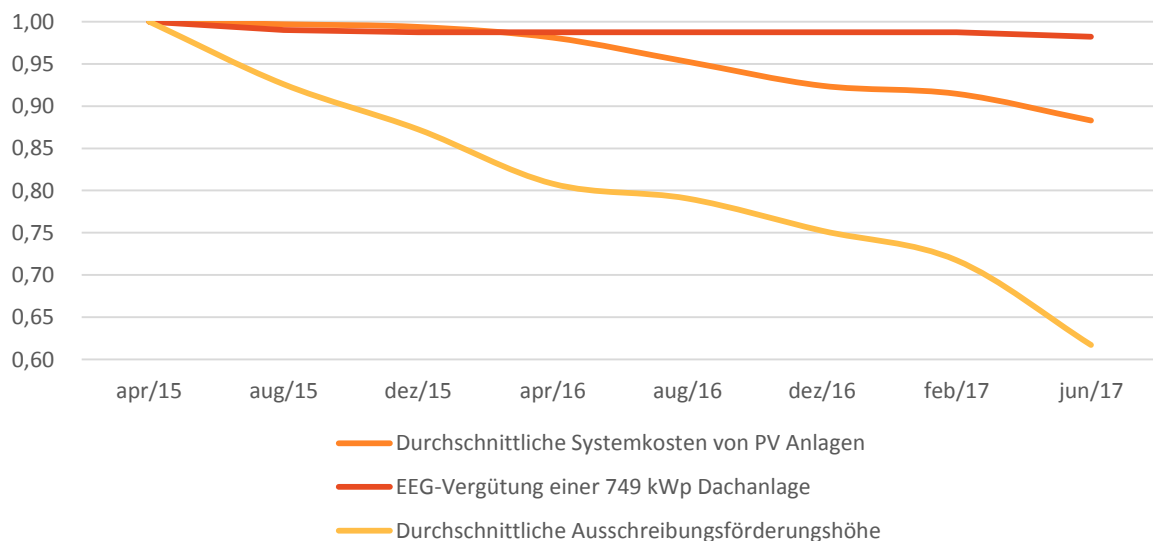
Im ersten Halbjahr 2017 nahmen die durchschnittlichen Modulpreise unterschiedlicher Qualitätsgraden weiter deutlich ab.



Quelle: <http://www.pvxchange.com/priceindex/>

...VERGÜTUNGSSÄTZE ABER GENAUSO

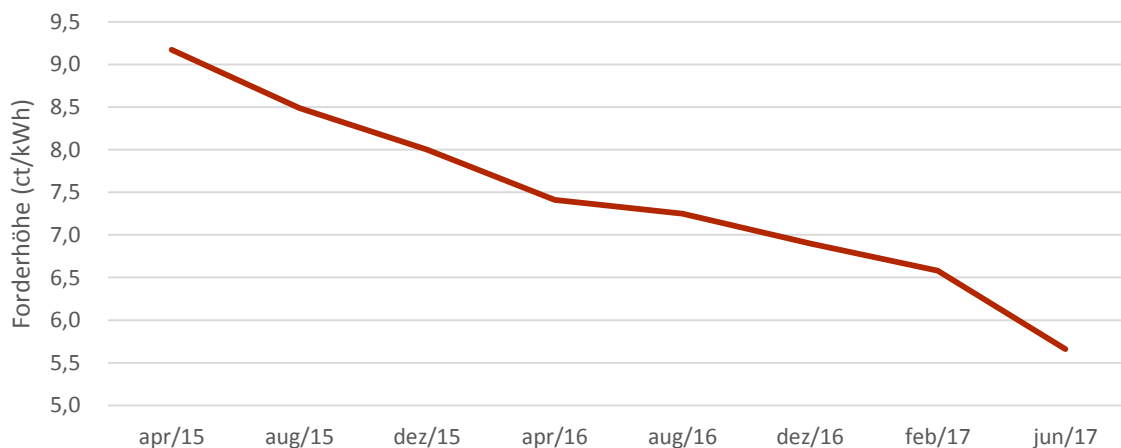
Seit April 2015 werden in Deutschland Ausschreibungen organisiert, in welcher sich Solaranlagen um eine Fördervergütung in einem Ausschreibungsverfahren bewerben müssen. Zwischen April 2015 bis Dezember 2016 betraf dies alle Freiflächenanlagen, seit dem Januar 2017 betrifft diese Regelung nunmehr alle Dach- und Freiflächenanlagen, die größer sind als 750 kWp. Eine reguläre Einspeisevergütung, die tendenziell über der Ausschreibungsförderung liegt, wurde demzufolge also Dachanlagen von 750 kWp und kleiner im Zeitraum April 2015 bis heute sowie ab Januar 2017 zuzüglich Freiflächenanlagen, die kleiner als 750 kWp sind, gewährt.



Quelle: Bundesnetzagentur, PV Exchange, Eigene Darstellung

Seit dem 1. Januar 2017 ist in Deutschland das EEG 2017 in Kraft getreten. Seitdem ist es erforderlich, ab einer Leistungsgröße oberhalb 750 kWp erforderlich an Ausschreibungen teilzunehmen. Diese Ausschreibungen werden jedoch bereits seit April 2015 organisiert.

Die Förderhöhen aus dem Ausschreibungsverfahren sind in den letzten Quartalen erheblich gesunken von durchschnittlich EUR 92/MWh auf EUR 57/MWh in der letzten Ausschreibungsrunde oder wie in der obenstehenden Grafik dargestellt eine Senkung um 38 %. Sie wurden nochmals in unterstehender Grafik gesondert dargestellt.



Quelle: Bundesnetzagentur, eigene Darstellung

Die Einspeisevergütung für eine Dachanlage von 749 kWp hat in demselben Zeitraum jedoch nur um 2 % abgenommen. Seit Januar 2017 ist es erneut möglich Freiflächenanlagen (kleiner als 750 kWp) mit einer regulären Einspeisevergütung zu errichten. Für die Periode bis einschließlich Juni 2017 lag diese Vergütung bei EUR 88,7/MWh, was sich aus der unterstehenden Tabelle mit den anzulegenden Einspeisevergütungswerten für die unterschiedlichen Inbetriebnahmeperioden ergibt. Für Dachanlagen stellt sich die Einspeisevergütung wie zuvor aus einer Staffelung der verschiedenen Leistungsschwellen (< 10 kWp, 10-40 kWp, >40 kWp) zusammen.

Inbetriebnahme	Solare Strahlungsenergie	Installierte Leistung (Modulleistung)			Sog. „Freiflächen- anlage“
		Sogenannte „Gebäudeanlagen“			(§ 48 Abs. 1 EEG)
		(Angaben in ct/kWh)	bis 10 kW	bis 40 kW	bis 750 kW
Jan. – April 2017	Anzulegender Wert (Direktvermarktung)	12,70	12,36	11,09	8,91
Mai 2017	Anzulegender Wert (Direktvermarktung)	12,67	12,33	11,06	8,89
Juni 2017	Anzulegender Wert (Direktvermarktung)	12,64	12,30	11,03	8,87
Juli – Okt. 2017	Anzulegender Wert (Direktvermarktung)	12,60	12,27	11,01	8,84
Nov. 2017	Anzulegender Wert (Direktvermarktung)	Bekanntgabe durch die BNetzA spätestens am 31.10.2017			

Quelle: VBEW – eigene Darstellung

Die durchschnittlichen Systemkosten für PV Anlagen sind vor allem aufgrund der Abnahme der Modulpreise seit der Einführung des Ausschreibungsverfahrens ebenfalls gesunken. Gleichwohl ist die Verringerung der Systemkosten mit 12 % keinesfalls in der Lage den großen Förderungsverfall bei den Ausschreibungsverfahren auszugleichen. Dennoch überliegt übertrifft sie deutlich die Senkung der Einspeisevergütungen für Solaranlagen < 750 kWp. Nicht überraschen sollte deshalb, dass der Konzern in den letzten Quartalen einige solcher Anlagen erworben oder gebaut hat (z.B. Nettgau im Berichtszeitraum). Darüber hinaus, ist es unter der neuen EEG-Regelung 2017 ebenfalls möglich, am gleichen Standort mehrere Anlagen kleiner als 750 kWp zu errichten. Es ist zu erwarten, dass diese Investitionspolitik sich in den kommenden Quartalen weiter durchsetzen wird.

WETTBEWERB

Der Vorstand stellt weiterhin fest, dass der Wettbewerb in dem Leistungssegment, in dem 7C Solarparks aktiv ist (1-5 MWp), für Erwerbe von sowohl Bestands- als auch Neuanlagen zunimmt.

Dennoch ist der Vorstand zuversichtlich, dass die geplante Leistung von 115 MWp bis Ende des Geschäftsjahres erfüllt wird.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DES KONZERNS

GESCHÄFTSVERLAUF 2017

Die Produktion im ersten Halbjahr 2017 war mit 56,5 GWh um 33,2 % höher als der vergleichbare Vorjahrszeitraum. Diese rasante Zunahme ist einerseits auf die Steigerung der gewichteten durchschnittlichen Leistung um 20,1 % zurückzuführen, steht aber andererseits mit einer Zunahme des Ertrages um 11,1 % pro installierter Leistungseinheit (kWh/kWp) in Verbindung.

	2017/H1	2016/H1	Änderung
GWh	56,5	42,4	33,2 %
kWh/kWp	547	492	11,1 %
Gewichtete durchschnittliche Leistung	103,4	86,1	20,1 %
Performance Ratio	80,8 %	79,5 %	1,6 %

Hauptsächlich haben bessere Witterungsbedingungen, maßgeblich durch eine rund 10 % höhere globale horizontale Einstrahlung im Vergleich zum Vorjahr, zu dieser positiven Erhöhung des Ertrags pro installierter Leistungseinheit (kWh/kWp) beigetragen. Zudem hat die positive Entwicklung der Performance Ratio (+1,6 %) ebenfalls einen nicht unbeträchtlichen Beitrag zum erhöhten Ertrag geleistet, unterstützt unter anderem durch die Ergebnisse der im Vorjahr beendeten Optimierung des Miskina-Portfolios. Darüber hinaus werden auch die ersten positiven Effekte der Optimierung 2.0 sichtbar.

STAND DER UMSETZUNG DER STRATEGISCHEN MASSNAHMEN AUS DEM GESCHÄFTSPLAN 2015-2017

Seit der Veröffentlichung des neuen strategischen Plans 2015-2017 im September 2015 hat der Vorstand konsequent Fortschritte im Hinblick auf die Erreichung der Ziele gemacht:

SÄULEN

ZIELSETZUNGEN

Konsolidierung

- Ausbau des Anlagenportfolios zu 105 MWp

Optimierung "Miskina"

- EUR 0.2 Mio EBITDA- Zunahme durch technische Optimierung
- Refinanzierung

Strukturierung und Verkauf

- Mind. EUR 0.2 Mio Gruppen-EBITDA durch Anlagerotierung erwirtschaften

Rationalisierung

- Gruppenentitäten verringern um Kosten zu reduzieren

KONSOLIDIERUNG

Wesentliche Prämisse des Plans ist es, die Asset-Basis bis 2017 auf 105 MWp zu erhöhen. Mit dem Bau und Kauf von Anlagen von 2015 bis zum 1. Halbjahr 2017 wurde dieser Meilenstein erreicht (vgl. Abschnitt oben ‚Anlagenportfolio‘).

Dieses Ziel wurde aber im Rahmen des strategischen Plans 2016-2018 auf 115 MWp bis Ende 2017 angehoben (siehe unten), somit sind bereits weitere Ausweitungen des Portfolios für die nächsten zwei Quartale in Planung.

STRUKTUR & VERKAUF

Die Gesellschaft beabsichtigt, ein aktiveres Portfolio Management durchzuführen, welches durch den Handel von Solaranlagen implementiert wird. Dies bedeutet den aktiven Kauf und Verkauf von Assets. Damit sollte auf Holdingebene ein EBITDA von EUR 0,2 Mio. p.a. erzielt werden. Bisher wurde 2017 noch keine Anlage verkauft. Der Vorstand schließt nicht aus, dass es im Jahr 2017 nicht zu einem Anlagenverkauf kommen wird, da zurzeit Projektmangel auf dem deutschen Markt herrscht, sodass es schwierig ist passende Reinvestitionsmöglichkeiten zu identifizieren.

RATIONALISIERUNG VON RECHTLICHEN EINHEITEN:

Aufgrund der vorangegangenen Unternehmenszusammenschlüsse hält die 7C Solarparken Beteiligungen in Form von Zwischenholdings, die im Rahmen des strategischen Plans aufgegeben werden können, um die Management Struktur zu vereinfachen und Kosten zu sparen. Bisher wurde der Konzern innerhalb des Planungshorizontes 2015 und 2016 um 5 Konzerngesellschaften verkleinert, sodass der Vorstand die Zielsetzung als erreicht ansieht.

ERREICHUNG DER ZIELSETZUNGEN DES GESCHÄFTSPLANS 2016-2018

Bereits auf dem Analystentag im September 2016 wurde der strategische Plan „Bausteine für eine strategische Transaktion bis 2018“ vorgestellt. Die Zielsetzungen dieses Plans bestanden aus den folgenden Punkten:

- Zielsetzungen 2017
 - Konsolidierung: Erweiterung des Solaranlagenportfolios bis auf 115 MWp bis Ende 2017, bestehend aus Erwerben von Neuanlagen und Bestandsanlagen;
 - Optimierungsprogramm 2.0: eine tiefgreifende Optimierung von 25 % des Solaranlagenportfolios mit einem kapitalintensiven Programm.
- Zielsetzung 2018
 - Eine strategische Transaktion mit einem industriellen bzw. finanziellen Partner, die den Konzern von einem Tier 3 zu einem Tier 2 Unternehmen in Ihrem Markt (Besitzer/ Betreiber von Solaranlagen) umwandeln. Konkret bedeutet dies ein Wachstum des Portfolios auf 200 MWp und/ oder das Erreichen einer Marktkapitalisierung von EUR 200 Mio.

KONSOLIDIERUNG

Am Tag der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes hat der Konzern ein Solaranlagenportfolio von 105,8 MWp. Darüber hinaus befinden sich 7,1 MWp im Bau. Weitere Zukäufe werden im Laufe des Jahres 2017 erfolgen.

OPTIMIERUNGSPROGRAMM 2.0

Mit dem Businessplan 2016-2018 wurde ein neues Optimierungsprogramm vorgestellt, das rund ein Viertel des gesamten PV-Portfolios betrifft. Mit der Umsetzung der Optimierungen wurde bereits in 2016 begonnen. Die Details dieses Optimierungsplans sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Anlage	Problem	Leistung MWp	PR Q3'16 %	Umsatz EUR Mio	Optimierungs- kosten EUR Mio	Target PR 2018 %	Ziel- Umsatz- steigerung EUR Mio	Status der Zielumsetzung (Zeitpunkt Mitte April 2017)
1. Defekte Module		14,2		5,7	1,12		0,26	
Moorenweis	Hotspots	5,9	76,8 %	2,4	0,15	78,5 %	0,05	Im Jahr 2016 erreicht
Mockrehna	Degradation 20 % (TF)	0,6	64,9 %	0,2	0,35	80,0 %	0,05	nicht länger geplant
Diverse Immler Anlagen	Minderleistung	4,5	75,8 %	1,8	0,24	78,5 %	0,07	geplant 2017
Grafentraubach	Hotspots	1,2	80,2 %	0,5	0,08	82,5 %	0,02	Im Jahr 2016 erreicht
Oberhörbach	Thermische Moduleffekte	1,9	74,3 %	0,7	0,15	78,5 %	0,04	Im Jahr 2016 erreicht
Others	Minderleistung	n.r.	n.r.	n.r.	0,15	n.r.	0,04	Im Jahr 2017 erreicht, neue Maßnahmen geplant
2. R-Iso Fehler		4		1,6	0,88		0,1	
Groß-Stieten	Steckverbindungen & Module	1,4	75,1 %	0,6	0,35	80,5 %	0,04	Im Jahr 2016 erreicht
Wandersleben	Steckverbindungen & Module	1,4	74,7 %	0,6	0,35	78,5 %	0,03	Im Jahr 2016 erreicht
Halberstadt	Steckverbindungen	0,2	69,2 %	0,1	-	79,0 %	0,01	Im Jahr 2017 erreicht
Neubukow	Steckverbindungen & Module	0,9	75,5 %	0,3	0,18	79,0 %	0,02	Im Jahr 2016 erreicht
3. String Optimierung		2,1		0,7	0,15		0,01	
Hausen	Verschiedene Modultypen	2,1	77,6 %	0,7	0,15	79,0 %	0,01	Im Jahr 2017 erreicht
4. Reinigung		2,9		0,7	0,05		0,03	
Welden		0,4	74,1 %	0,1	0,01	77,5 %	0,01	Erneute Maßnahmen im Jahr 2017
Opel Kaiserslautern		2,6	71,9 %	0,6	0,04	74,5 %	0,02	Im Jahr 2016 erreicht
OPTIMIERUNGSPLAN 2.0		23,2		8,7	2,2		0,40	

Insgesamt wurden Investitionskosten von bis zu EUR 2,2 Mio. geplant, um eine Umsatzsteigerung von EUR 0,4 Mio. pro Jahr zu erreichen. Der Großteil der Optimierungsmaßnahmen betrifft den Austausch, die Neusortierung oder Reinigung der Module aufgrund von Hotspots (d.h. heißer Flecken, die die Leistung verringern) sowie sonstiger thermischer Effekte oder Mismatching.

Am 31. Dezember 2016 wurde die Optimierung verschiedener Anlagen bereits erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurden im Jahr 2016 Geldmittel i.H.v. TEUR 719 für die Optimierung 2.0 ausgegeben, die sich zusammensetzen aus TEUR 640 Investitionskosten und TEUR 79 Reparaturkosten.

Für die Erläuterung der Maßnahmen, die im Jahr 2016 ausgeführt wurden, wird auf den zusammengefassten Lagebericht 2016 verwiesen. Während des ersten Halbjahres 2017 wurde im Rahmen des Optimierungsprogramms zusätzlich an den folgenden Solaranlagen gearbeitet.

SOLAR ASSET "OPEL KAISERSLAUTERN"

Die Zielsetzungen für die Solaranlagen Opel Kaiserslautern wurden bereits im Jahr 2016 erreicht. Offen waren noch die defekten Wechselrichter, für die eine Lösung mit dem Hersteller verhandelt und erreicht wurde. Der Austausch der Wechselrichter wird im Jahr 2017 (noch dieses Jahr) erfolgen.

SOLAR ASSET "MOCKREHNA"

Die Solaranlage in Mockrehna sollte neu instandgesetzt werden. Dies sollte bei Investitionskosten von EUR 0,35 Mio. die Ertragskraft der Anlage um EUR 0,2 Mio. p.a. verstärken. Die notwendigen Investitionen jedoch, lagen nach näherer Betrachtung weit über den Planwerten, sodass auf den Umbau der Solaranlage Mockrehna verzichtet wird, was jedoch auch die Ertragskraft der Anlage nicht erhöht.

SOLAR ASSET "WELDEN"

Die Anlage in Welden wurde gründlich gereinigt im Rahmen des Optimierungsprogramms 2.0. Erste Analysen hatten eine Umsatzsteigerung mit TEUR 4 in Aussicht gestellt. Im ersten Halbjahr 2017 konnte sich diese Umsatzentwicklung jedoch nicht bestätigen. Deshalb wurde die Zielsetzung des Optimierungsprogramms 2.0 für Welden auf den Austausch einzelner Modulen ausgeweitet.

SONSTIGE ANLAGEN

Verschiedene Anlagen erhielten innerhalb des Optimierungsprogramms 2.0 die Chance, die Minderleistung einzelner Module durch deren Austausch zu beheben. Im Jahr 2016 wurden bereits TEUR 8 in eine Anlage bzgl. eines Modulaustauschs investiert, im ersten Halbjahr 2017 kamen noch TEUR 98 hinzu. Im dritten Quartal 2017 wurden schließlich TEUR 50 investiert, sodass das Gesamtbudget von EUR 0,15 Mio. geringfügig überschritten wurde. Die Umsatzsteigerung, die von diesen Investitionen bewirkt wird liegt jedoch bei TEUR 55 (Planwert: TEUR 44), sodass der Modultauch insgesamt besser als geplant bewertet werden kann. Darüber hinaus stellen Verhandlungen mit einem Modulhersteller bezüglich Minderleistung einzelner Module, die im Rahmen des Optimierungsprogramms 2.0 festgestellt wurden, eine zusätzliche Opportunität da.

SOLAR ASSET “WANDERSLEBEN”

Die wesentlichen Investitionen in die Anlage Wandersleben mit einem Modulaustausch und Wechselrichterreparaturen wurden bereits im Jahr 2016 vorgenommen. Im ersten Halbjahr 2017 wurde während der Berichtsperiode zum Schluss noch eine Reinigung (TEUR 12) durchgeführt mit dem Ziel, die Performance Ratio wesentlich zu verbessern. Insgesamt wurden TEUR 258 (Planwert: TEUR 350) in diese Anlage investiert, wovon lediglich die Reinigungskosten in den Aufwand geflossen sind. Insgesamt wird der Umsatz der Solaranlage durch die ergriffenen Maßnahmen um jährlich TEUR 23 (Planwert: TEUR 30) erhöht.

SOLAR ASSET “GROß-STIETEN”

Groß-Stieten wurde seit dem Anfang des Optimierungsprogramms gereinigt und die vorhandenen Isolationsfehler wurden durch den Austausch von Modulen behoben. Während der Berichtsperiode wurde in Groß-Stieten i.H.v. TEUR 118 investiert, zuzüglich zur Vorjahres Investition i.H.v. TEUR 227, sodass die Gesamtinvestitionskosten i.H.v. TEUR 345 sich dem Planwert i.H.v. TEUR 350 annäherten. Diesen Ausgaben zufolge wurde der jährliche Umsatz der Anlage um TEUR 68 erhöht (Planwert: TEUR 40).

SOLAR ASSET “NEUBUKOW”

Die Anlage wurde einer gründlichen Reinigung unterzogen und auch ein Modulaustausch wurde aufgrund von zahlreichen Isolationsfehlern vorgenommen. Insgesamt wurde zu diesem Zweck im Jahr 2016 TEUR 48 in diese Anlage investiert. Im Jahr 2017 wurde das Programm dann mit weiteren Investitionen i.H.v. TEUR 70 vollendet. Der Planwert von insgesamt TEUR 180 wurde damit mit den Gesamtinvestitionen i.H.v. TEUR 118 deutlich unterschritten. Die Produktion sollte hierdurch um 4,6 % steigen und somit nach ersten Analysen eine Verbesserung des Ertrags um 10,7 % oder einer Umsatzsteigerung von TEUR 36 (Planwert: 20) mit sich bringen.

SOLAR ASSET “HAUSEN”

Aufgrund von Mismatching-Verlusten (verschiedene Modultypen für den Bau einer Anlage) wurden in Hausen ca. 600 Module aus 8 Strängen neusortiert. Diese Maßnahme wurde ausschließlich mit eigenem Personal und Mitteleinsatz durchgeführt, sodass keine externen Optimierungskosten angefallen sind (Planwert: TEUR 15). Da die Anlage in Hausen keine Strangüberwachung vorhanden hat, sind die Ergebnisse der Optimierung nicht ablesbar, sondern nur schätzbar, in dem man den Vergleich der optimierten Stränge mit der Vergangenheit oder mit anderen Strängen nur unmittelbar vornehmen kann. Die Verbesserung wird auf eine Erhöhung der Performance Ratio um 0,6 % geschätzt (Planwert: 1,4 %).

BISHERIGE ERGEBNISSE DER OPTIMIERUNG 2.0

Das Optimierungsprogramm 2.0 war am Ende des Berichtszeitraums nahezu vollständig abgeschlossen. Im ersten Halbjahr 2017 wurden TEUR 307 ausgegeben, wovon TEUR 295 im Berichtszeitraum als Investitionen auf die Solaranlagen aktiviert worden, im dritten Quartal 2017 wurde eine weitere TEUR 50 investiert und aktiviert.

Am Tag der Veröffentlichung des Berichtes sind somit EUR 1,1 Mio. an Geldmitteln in die Optimierung 2.0 geflossen (Gesamtplanwert: EUR 2,2 Mio.), davon vor allem Investitionen (EUR 1,0 Mio.), was einen Restbetrag i.H.v. EUR 0,1 Mio. für betrieblichen Aufwand übrig lässt. Mit den bereits vollendeten Maßnahmen wird eine jährliche Umsatzsteigerung i.H.v. EUR 0,37 Mio. erreicht, sodass der Gesamtplanwert i.H.v. EUR 0,4 Mio. mit dem Stand am Tag der Veröffentlichung des Berichtes der Ausführungen unter deutlich niedrigeren Kosten nahezu erreicht wurde.

STRATEGISCHE TRANSAKTION

Der Vorstand ist, am Tag Veröffentlichung des Geschäftsberichtes mit mehreren industriellen und finanziellen Marktteilnehmern im Gespräch, um eine künftige Zusammenarbeit zu erreichen.

ERTRAGSLAGE

UMSATZ

7C Solarparken erzielte im ersten Halbjahr 2017 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 18,1 Mio. (2016H1: EUR 15,2 Mio.). Der Erlösanstieg um 19 % resultiert vor allem aus den besseren Witterungsbedingungen im ersten Halbjahr 2017 (vgl. Geschäftsverlauf), was zu einer Umsatzerhöhung i.H.v. EUR 1,3 Mio. führte. Daneben trug die erstmalig vollständige Einbeziehung der Ertragskraft der im Vorjahr 2016 erworbenen Solaranlagen (+EUR 1,2 Mio.) sowie die Ertragsbeiträge der im Berichtsjahr erworbenen Solaranlagen (+ EUR 0,4 Mio.) zur Umsatzsteigerung bei.

Gegenläufig wirkte sich die Desinvestition der Sonnenbatterie Center Franken GmbH aus. Hierdurch ergab sich eine Verringerung des Umsatzes um TEUR 423 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Sonstige Erträge erzielte 7C Solarparken i.H.v. EUR 1,6 Mio. (2016H1: EUR 1,5 Mio.). Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben somit nahezu unverändert im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016. Die Zusammensetzung dieser Erträge änderte sich jedoch erheblich.

Der Großteil der sonstigen Erträge im ersten Halbjahr 2017 resultierte aus einem außengerichtlichen Vergleich mit einem Modulhersteller (TEUR 721). Daneben wurden negative Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 489 aus den im Berichtsjahr durchgeführten Unternehmenserwerben erfolgswirksam erfasst. Vergleichsweise betrugen die Erträge aus negativen Unterschiedsbeträgen aus Unternehmenserwerben im ersten Halbjahr 2016 noch TEUR 825.

Schließlich wurden im ersten Halbjahr 2017 TEUR 105 aus dem Verkauf eines Teils des Grundstückes in Grafentraubach vereinnahmt. Im Vorjahr gab es noch einen Entkonsolidierungsgewinn der veräußerten Tochtergesellschaft Solarpark Sonnenberg GmbH & Co. KG i.H.v. TEUR 432.

PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand erhöhte sich geringfügig im Berichtszeitraum auf TEUR 501 im Vergleich zu den Personalkosten des ersten Halbjahres 2016 i.H.v. TEUR 474. Der Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2017 neben den beiden Vorständen 14 Mitarbeiter (2016H1: 17 Mitarbeiter). Durchschnittlich beschäftigte der Konzern während der Berichtsperiode 14 Mitarbeiter (2016H1: 18 Mitarbeiter). Im Vorjahr waren noch 6 Mitarbeiter der Sonnenbatterie Center Franken GmbH, die Anfang 2017 veräußert wurde, in der Mitarbeiterzahl enthalten.

SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND

Die betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 2,4 Mio. (2016H1: EUR 2,9 Mio.). Diese Senkung wurde trotz des Ausbaus des Solaranlagenportfolios erreicht.

Der sonstige Betriebsaufwand enthält vor allem die Kosten für den Betrieb der Solarparks. Unter anderem werden die Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung sowie Pachtzinsen, Mieten, Versicherungen und Kosten für die Rasen-/Grünpflege im sonstigen Betriebsaufwand erfasst. Auch die Kosten für den laufenden Geschäftsbetrieb, unter anderem Kfz-, EDV- und Telekommunikationskosten, sind hierin enthalten.

EBITDA

Der 7C Solarparken Konzern hat ein EBITDA von EUR 16,8 Mio. erzielt (2016H1: EUR 13,4 Mio.), was einer Steigerung um 25 % entspricht. Die EBITDA Marge verstärkte sich von 87,6 % im Vorjahr auf 92,7 % im Berichtszeitraum. Aufgrund von Einmaleffekten, die sich insbesondere aus dem erstmaligen Vergleich mit einem Modulhersteller (TEUR 721) und aus Unternehmenserwerben (TEUR 489) ergaben, realisierte der Konzern ein bereinigtes EBITDA in Höhe von EUR 15,6 Mio. (2016H1: EUR 12,7 Mio.), das sich wie folgt ermittelt:

in Mio. EUR	2017H1 (IST)	2016H1 (IST)
EBITDA	16,8	13,4
Transaktions- und Restrukturierungskosten	0,1	0,1
Schadenersatz	-0,7	0,0
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen	-0,1	0,0
Negative Unterschiedsbeträge (Kaufpreisallokation)	-0,5	-0,8
Saldo Rückstellungen	0,0	0,0
Bereinigtes EBITDA	15,6	12,7
Nettozinszahlungen	-3,2	-3,2
Steuerzahlungen	-0,1	0,0
Netto-Cashflow	12,3	9,5
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien	44,0	42,1
Cashflow je Aktie (CFPS) [in EUR]	0,28	0,23

Das bereinigte EBITDA ist somit um 23 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, was zu einer Verstärkung der bereinigten EBITDA Marge von 83,3 % im ersten Halbjahr 2016 auf 86,0 % im Berichtszeitraum führte.

Auf Basis des um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA ermittelt der Konzern den Cashflow je Aktie (CFPS), der im Berichtszeitraum somit EUR 0,28 (2016H1: EUR 0,23) betrug.

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen betreffen planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von EUR 8,6 Mio. (2016H1: EUR 7,7 Mio.). Es gab weder im Berichtszeitraum noch im Vorjahr Wertberichtigungen. Die Erhöhung der planmäßigen Abschreibungen ist auf die Erweiterung des PV-Anlagen-Portfolios zurückzuführen.

EBIT

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) ist von EUR 5,7 Mio. im ersten Halbjahr 2016 auf EUR 8,3 Mio. im ersten Halbjahr 2017 angestiegen. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 45,6 % (2016H1: 37,0 %).

BETEILIGUNGS- UND FINANZERGEBNIS

Während in der Vergleichsperiode Beteiligungs- und Finanzverluste von EUR 2,9 Mio. ausgewiesen wurden, ergaben sich im Berichtsjahr Beteiligungs- und Finanzverluste i.H.v. EUR 2,1 Mio. Ursächlich für die Verbesserung des Finanzergebnisses ist im Wesentlichen ein einmaliger Finanzertrag i.H.v. TEUR 847 aus der Refinanzierung der Solaranlagen Moorenweis und Hiendorf. Dieser Finanzertrag ergab sich aus der Differenz zwischen der im Berichtszeitraum entstandenen Vorfälligkeitsentschädigung und dem Unterschied zwischen dem Buchwert und rückzuzahlenden Nennwert des refinanzierten Darlehens.

Die Refinanzierung der Solaranlagen Moorenweis und Hiendorf führt dazu, dass der Zinssatz von 5,6 % auf 1,8 % gesenkt wird. Dies wird sich künftig positiv auf die Ertragslage des Konzerns sowie auf den Cashflow je Aktie auswirken.

PERIODENERGEBNIS

Der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Steueraufwand belief sich im Berichtszeitraum insgesamt auf EUR 1,0 Mio. (2016H1: Steueraufwand EUR 0,6 Mio.). Das Periodenergebnis von EUR 5,1 Mio. (2016H1: EUR 2,1 Mio.) setzt sich aus dem Ergebnis der Anteilseigner der Muttergesellschaft in Höhe von EUR 5,1 Mio. und dem Ergebnis nicht beherrschender Gesellschafter von minus TEUR 36 zusammen.

Das Periodenergebnis des ersten Halbjahres 2017 lag somit auf einem Rekordniveau, denn es überschritt sogar das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2016 (EUR 4,7 Mio.) um 9,1 %, während es mehr als doppelt so hoch war als das Periodenergebnis des ersten Halbjahres 2016 (EUR 2,1 Mio.)

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

VERMÖGENSLAGE

Die Vermögenslage der 7C Solarparks wird zu rund 85 % (i.VJ. 87 %) von langfristigen Vermögenswerten bestimmt.

Die immateriellen Vermögenswerte der 7C Solarparks dotierten zum 30. Juni 2017 EUR 0,6 Mio. (i.VJ. EUR 0,7 Mio.) und beinhalten insbesondere Projektrechte sowie Rechte zur Erbringung von Dienstleistungen, die im Zuge der Konzernerweiterungen im Berichtsjahr erworben wurden.

Die Grundstücke und Gebäude, d.h. das sog. PV Estate, betrugen EUR 7,8 Mio. (i.VJ. EUR 7,9 Mio.).

Die Solaranlagen sind mit EUR 230,6 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (EUR 229,3 Mio.) leicht angestiegen, da die Abschreibungen auf die Solaranlagen i.H.v. EUR 8,4 Mio. von Zugängen aus Neuerwerben mehr als ausgeglichen wurden. Die Neuerwerbe beruhen im Wesentlichen auf Photovoltaikanlagen, die durch Unternehmenserwerbe in den Konzern gekommen sind (EUR 3,8 Mio.). Außerdem haben die Solaranlagen durch die erstmalige Vollkonsolidierung der KOGEP GmbH & Co. Solar 122 KG um EUR 0,8 Mio. zugenommen. Darüber hinaus wurde der Bau der Anlagen Großfurra und Ludwigsfelde erfolgreich beendet. Demzufolge wurden EUR 4,6 Mio. aus den sich im Bau befindlichen Solarparks in die Solaranlagen umgegliedert. Andere Zugänge betrugen EUR 0,2 Mio. Zuletzt haben auch die Investitionen, vor allem aus der Optimierung 2.0, zur Erhöhung der Solaranlagen um EUR 0,3 Mio. beigetragen.

Die Anlage Nettgau befand sich zum Ende des Berichtszeitraums noch im Bau (EUR 0,8 Mio.).

Am 30. Juni 2017 bilanzierte die 7C Solarparks keine nach der Equity Methode bewerteten Anteile mehr (i.VJ. TEUR 152). Infolge der Aufnahme der Komplementärstellung in der KOGEF GmbH & Co. Solar 122 KG von einer Konzerngesellschaft, beherrscht der Konzern die KOGEF Gesellschaft seit 27. Januar 2017. Demzufolge wurde eine Vollkonsolidierung der vorgenannten Gesellschaft im Berichtszeitraum vorgenommen. Darüber hinaus, wurde die Beteiligung an der Sonnenbatterie Center Franken GmbH (TEUR 19) im Berichtszeitraum vollständig veräußert.

Aktive latente Steuern wurden auf Verlustvorträge und auf Neubewertungen der Verbindlichkeiten sowie auf Aufwertungen des Anlagevermögens infolge der Kaufpreisallokation von Unternehmenserwerben angesetzt. Ferner werden in den Parks Sonderabschreibungen nach § 7g EStG sowie degressive Abschreibungen gem. § 235 Abs. 3 HGB (Fassung 2008) geltend gemacht. Die hieraus entstehenden Verlustvorträge können steuerlich genutzt werden.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich von EUR 36,1 Mio. am Jahresende 2016 auf EUR 42,4 Mio. zum 30. Juni 2017 erhöht. Dies ist hauptsächlich auf die Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um EUR 4,0 Mio sowie auch dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit EUR 3,9 Mio. und auf einer Erhöhung der Vorräte um EUR 1,0 Mio. zurückzuführen. Die sonstigen Vermögenswerte dahingegen sind durch Umsatzsteuerrückerstattungen um EUR 2,1 Mio., sowie die Anzahlungen um EUR 0,7 Mio. gesunken.

Zum 30. Juni 2017 verfügte der Konzern über liquide Mittel in Höhe von EUR 33,9 Mio. (i.VJ. EUR 29,9 Mio.). Hiervon sind EUR 16,0 Mio. (i.VJ. EUR 13,4 Mio.) mit Verfügungsbeschränkungen für Projektreserven und Avale belegt. Diese Zunahme der verfügungsbeschränkten Konten mit EUR 2,6 Mio. ist einerseits auf die Ansparung von Projektreserven zurückzuführen (EUR 0,6 Mio.), andererseits hat die Refinanzierung der Solaranlagen Moorenweis und Hiendorf zu einem zusätzlichen Projektreservekonto i.H.v. EUR 1,3 Mio. geführt und für die Säugling Solar GmbH & Co. KG wurde am Anfang des Jahres noch ein separates Projektreservekonto geführt (EUR 0,8 Mio.). Zum Ende des Vorjahres wurde dieser Betrag noch als besicherter Teil eines sofort abrufbaren Kontos geführt.

Die Bilanzsumme ist von EUR 285,1 Mio. auf EUR 287,6 Mio. angestiegen.

Das Eigenkapital belief sich zum 30. Juni 2017 auf EUR 81,5 Mio. (i.VJ. EUR 71,0 Mio.). Der Anstieg in Höhe von EUR 10,5 Mio. beziehungsweise um 15 % basiert hauptsächlich auf den im Geschäftsjahr 2017 durchgeführten Kapitalerhöhungen im Rahmen von Privatplatzierungen und Optionsausübungen sowie dem positiven Geschäftsergebnis. Die Eigenkapitalquote betrug 28,4 % (i.VJ. 24,9 %).

Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten im Konzern beliefen sich zum 30. Juni 2017 insgesamt auf EUR 184,4 Mio. (i.VJ. EUR 186,5 Mio.). Es handelte sich hier um die Darlehen und Leasingverträge zur Finanzierung der Solarparks sowie die den Aktionären zur Verfügung gestellte Wandelanleihe.

Der Anstieg der passiven latenten Steuern von EUR 11,0 Mio. auf EUR 11,3 Mio. steht im Zusammenhang mit dem Ansatz des Sachanlagevermögens zum Zeitwert im Rahmen der im Geschäftsjahr durchgeführten Kaufpreisallokationen.

Bei den Rückstellungen war eine geringe Zunahme um EUR 0,3 Mio. im ersten Halbjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Dies ist vollständig auf die Zunahme der Rückbauverpflichtungen durch den Ausbau des Solaranlagenportfolios sowie der Effekte der Aufzinsung der Bestandsanlagen zurückzuführen.

FINANZLAGE UND KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Veränderung des Finanzmittelfonds betrug im Berichtsjahr EUR 4,0 Mio. (2016H1 EUR 0,0 Mio.). Dabei konnte der Zahlungsmittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit i.H.v. EUR 4,1 Mio. und der Zahlungsmittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit i.H.v. EUR 1,6 Mio. den Zahlungsmittelabfluss aus der Investitionstätigkeit i.H.v. EUR 1,7 Mio. weitläufig ausgleichen und führten per Saldo zu einer Erhöhung des Finanzmittelfonds. Die einzelnen Zahlungsmittelzu- bzw. Zahlungsmittelabflüsse stellen sich wie folgt dar:

Der Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit verbesserte sich von EUR 3,0 Mio. auf EUR 4,1 Mio. Er setzt sich im Wesentlichen aus dem operativen Geschäft der Solarparks und den hieraus erfolgten Einzahlungen zusammen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug minus EUR 1,7 Mio. (2016H1: EUR 3,3 Mio.) und resultiert hauptsächlich aus dem Nettozahlungsmittelabfluss aus den unterschiedlichen Unternehmenserwerben (EUR 0,7 Mio.), den Investitionen in Solaranlagen (EUR 0,4 Mio.), den Anzahlungen auf Solaranlagen im Bau (EUR 0,8 Mio.), sowie dem Nettozahlungsmittelzufluss aus dem Verkauf eines Teils des Grundstückes in Grafentraubach i.H.v. EUR 0,2 Mio.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf minus EUR 1,6 Mio. (2016H1: EUR 0,3 Mio.). Dieser Betrag umfasst die Rückzahlung der Finanzierung der Anlagen Moorenweis und Hiendorf und den normalen Tilgungen in Höhe von EUR 22,7 Mio. sowie Einzahlungen aus der Erhöhung von Finanzverbindlichkeiten i.H.v. EUR 19,3 Mio. Die Einzahlungen durch die Ausübung von Aktienoptionen betrugen insgesamt EUR 0,1 Mio, während diese durch die Barkapitalerhöhung bei EUR 5,2 Mio. lagen. Bezüglich der außerbilanziellen Verpflichtungen sowie der zugesagten aber nicht genutzten Kreditlinien wird auf die Ausführungen im Anhang des Konzernzwischenabschlusses verwiesen. Der Konzern war zu jeder Zeit in der Lage seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Zusammenfassend ist die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als positiv zu betrachten. Die sich abzeichnende Verbesserung des bereinigten EBITDA sowie das Periodenergebnis auf Rekordniveau spiegelt die Unternehmensplanung und Intention einer nachhaltigen und kontinuierlichen Geschäftsentwicklung wider. Der Vorstand beurteilt diese Entwicklung als positiv und sieht die Möglichkeit der weiteren Verbesserung des Unternehmenserfolgs durch die Vollendung des Optimierungsprogramms 2.0.

PROGNOSEBERICHT

Der Vorstand geht bei seiner Prognose für das Geschäftsjahr 2017 für den Konzern davon aus, dass sich die positive EBITDA- und CFPS-Entwicklung fortsetzen wird. Unter Berücksichtigung der Kapazitätserweiterung im Rahmen der im Berichtsjahr getätigten Investitionen, die sich in 2017 erstmals ganzjährig auf die Ertragslage auswirken werden, erwartet der Vorstand für den Konzern eine Steigerung der Umsatzerlöse auf mindestens EUR 32,0 Mio. bzw. eine Steigerung des EBITDA auf mindestens EUR 27,0 Mio.

Prognose Konzernzahlen 2016

IN MIO. EUR	2016 (IST)	2017 PROGN.
Umsatz	30,3	> 32,0
EBITDA	27,9	> 27,0
CFPS (EUR)	0,45	0,48-0,50

Die Produktion wird auf 101,9 GWh und der Ertrag pro installierter Anlagenleistung (kWh/kWp) werden auf 970 kWh/ kWp prognostiziert. Die Performance Ratio der Anlagen soll in Folge der technischen Optimierung 2.0 im Geschäftsjahr 2017 bei über 80,0 % liegen.

Dieser Ausblick beruht auf folgenden Annahmen:

- Keine rückwirkenden regulatorischen Eingriffe;
- Keine signifikanten Abweichungen von den langjährigen Wetterprognosen des Deutschen Wetterdienstes;
- Bestandsportfolio von 105,5 MWp;
- Eingeplante Investitionen bis 115 MWp bis zum Jahresende 2017, jedoch keine wesentlichen Cash-Beiträge aus den Investitionen in der zweiten Jahreshälfte;
- Verwässerungseffekt aus den zwei Barkapitalerhöhungen, sowie die Optionsausübungen im ersten Halbjahr 2017;
- Erste Effekte aus dem Optimierungsprogramms 2.0;
- Keine weiteren Umfinanzierungen;
- Keine weiteren Kapitalerhöhungen.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

RISIKEN

Hinsichtlich der Beschreibung des Risikomanagementsystems (RMS) wird auf die im Risiko- und Chancenbericht des zusammengefassten Lageberichts des Geschäftsjahres 2016 gemachten Angaben verwiesen. Die Risiken, denen die 7C Solarparken ausgesetzt ist, wurden ebenfalls detailliert im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsjahres 2016 dargestellt.

Darüber hinaus wurde im ersten Halbjahr 2017 das folgende mittelschwere Einzelrisiko identifiziert:

Gegenwärtig finden bei drei Tochtergesellschaften sowie der 7C Solarparken AG steuerliche Außenprüfungen statt. Die Außenprüfungen betreffen die Zeiträume 2010 bis 2014. Bis zur Erstellung des Halbjahresfinanzberichtes wurden keine Sachverhalte bekannt bzw. in Frage gestellt die zu einer abweichenden Bilanzierung oder steuerlichen Belastungen führen würden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt werden die bezeichneten Risiken und deren wirtschaftliche Auswirkungen als mittelschwer eingestuft. Die Geschäftsführung kann jedoch das Risiko möglicher zusätzlicher Belastungen in Form von erhöhten Beratungsaufwendungen sowie das Risiko zusätzlicher Steuerzahlungen nicht vollständig ausschließen. Voraussichtlich werden die Außenprüfungen bis zum Jahresende noch nicht abgeschlossen sein.

Dem Vorstand sind zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Halbjahresfinanzberichtes 2017 keine bestandsgefährdenden Risiken der Gesellschaft bzw. des Konzerns bekannt.

CHANCEN

Die wesentlichen Chancen, die sich der 7C Solarparken bieten, wurden detailliert im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsjahres 2016 dargestellt.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

FÜR DIE PERIODE VOM

1. JANUAR 2017 BIS ZUM 30. JUNI 2017

7C Solarparken AG, Bayreuth

KONZERN-BILANZ*

ZUM 30. JUNI 2017

AKTIVA

in TEUR	Anhang- angabe	30.06.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	16	630	695
Grundstücke und Gebäude	15.1	7.769	7.889
Solarparks	15.1	230.588	229.323
Solarparks im Bau	15.1	783	4.614
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.1	281	304
Nach der Equity-Methode bewertete Anteile	17	0	152
Sonstige langfristige Vermögenswerte	13	578	604
Andere Finanzanlagen	18	31	31
Aktive latente Steuern		4.506	5.317
Summe langfristige Vermögenswerte		245.164	248.930
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	12	1.413	408
Geleistete Anzahlungen	13	136	848
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	5.292	1.334
Steuererstattungsansprüche		296	225
Sonstige Vermögenswerte	13	1.330	3.422
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14	33.926	29.896
Summe kurzfristige Vermögenswerte		42.392	36.133
Bilanzsumme		287.556	285.063

* ungeprüft und keiner prüferischen Durchsicht eines Wirtschaftsprüfers unterzogen

KONZERN-BILANZ*

ZUM 30. JUNI 2017

PASSIVA

in TEUR	Anhangangabe	30.06.2017	31.12.2016
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	19.1	44.798	42.464
Kapitalrücklage	19.2	14.938	11.926
Sonstiges Ergebnis aus Hedging	19.2	-66	-85
Gewinnrücklage	19.2	21.342	16.334
Währungsumrechnungsrücklage	19.2	-10	-11
Nicht beherrschende Anteile		520	386
Eigenkapital		81.523	71.014
Schulden			
Langfristige Schulden			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	21	154.411	168.617
Sonstige langfristige Rückstellungen	23	8.006	7.744
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	22	132	132
Passive latente Steuern		11.307	10.961
Summe langfristige Schulden		173.856	187.453
Kurzfristige Schulden			
Steuerrückstellungen		305	300
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	21	30.030	17.931
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	1.085	7.622
Sonstige Verbindlichkeiten	22	757	742
Summe kurzfristige Schulden		32.178	26.596
Summe Schulden		206.033	214.049
Bilanzsumme		287.556	285.063

* ungeprüft und keiner prüferischen Durchsicht eines Wirtschaftsprüfers unterzogen

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG*

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2017

in TEUR	Anhang- angabe	30.06.2017	30.06.2016
Umsatzerlöse	8.1	18.140	15.243
Sonstige betriebliche Erträge	8.2	1.556	1.531
Personalaufwand	9.1	-501	-474
Sonstige Betriebsaufwendungen	9.2	-2.369	-2.942
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBITDA)		16.827	13.358
Abschreibungen	15, 16	-8.552	-7.711
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)		8.274	5.647
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	1.074	649
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	-3.168	-3.570
Beteiligungs- und Finanzergebnis		-2.094	-2.922
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		6.180	2.726
Ertragsteuern		-1.045	-628
Periodenergebnis		5.135	2.097
davon Aktionäre der 7C Solarparken AG		5.099	2.062
davon Nicht beherrschende Anteile		36	35
Ergebnis je Aktie			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	11.1	0,12	0,05
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	11.2	0,12	0,05

* ungeprüft und keiner prüferischen Durchsicht eines Wirtschaftsprüfers unterzogen

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG*

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2017

in TEUR	Anhang- angabe	30.06.2017	30.06.2016
Periodenergebnis		5.135	2.097
Posten, die in die Gewinn oder Verlustrechnung umgegliedert werden können:			
Marktwertänderungen der als Hedge accounting designierten Finanzinstrumente	19.2	23	-58
Währungsumrechnung	19.2	1	5
Steuern		-3	13
Sonstige Ergebnis nach Steuern		20	-39
Konzerngesamtergebnis		5.156	2.058
davon Aktionäre der 7C Solarparken AG		5.119	2.023
davon Nicht beherrschende Anteile		36	35
Gesamtergebnis je Aktie			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	11.1	0,12	0,05
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	11.2	0,12	0,05

* ungeprüft und keiner prüferischen Durchsicht eines Wirtschaftsprüfers unterzogen

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG*

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2017

in TEUR	Anhang- angabe	1.1.- 30.06.2017	1.1.- 30.06.2016
Periodenergebnis		5.135	2.079
– Abschreibungen auf Sachanlagen	15	8.524	7.691
– Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	16	28	19
– Negative Unterschiedsbeträge (Kaufpreisallokation)	6	-489	-825
– Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge		45	-159
– Netto-Finanzierungsaufwendungen	10	2.094	2.922
– Gewinn- oder Verlustanteil aus dem Verkauf von Finanzanlagen	10, 17	-7	-
– Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen / immateriellen Vermögenswerte	15, 16	-105	-
– Gewinn aus dem Verkauf eines Tochterunternehmens nach Steuern		-	-432
– (plus) Steueraufwendungen		1.045	628
Veränderungen bei:			
– Vorräten	12	-1.005	-131
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	13	-1.826	-3.303
– Vorauszahlungen	13	712	-446
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	22	-6.534	-147
– sonstigen Rückstellungen sowie Vermögenswerten aus und Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	23	250	254
Cash-Zufluss aus der betrieblichen Tätigkeit		7.777	8.168
Gezahlte Zinsen		-3.194	-3.210
Gezahlte Vorfälligkeitsentschädigungen		-351	-1.916
Gezahlte Ertragsteuern		-140	-3
Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		4.093	3.039

Erhaltene Zinsen	10	8	5
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen/immateriellen Vermögensgegenständen	15	188	0
Verkauf von Anteilen an mit Equity Methode bilanzierte Unternehmen	17	26	0
Veräußerung eines Tochterunternehmens, abzüglich veräußerter liquider Mittel		0	1.606
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel	6	-736	-1.706
Erwerb von Sachanlagen	15	-361	-3.138
Anzahlungen auf Anlagen im Bau	15	-783	-
Erwerb von immateriellen Vermögenswerte	16	0	-66
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-1.659	-3.298
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen	19.1	5.211	2.070
Einzahlungen finanzielle Verbindlichkeiten		19.283	32.048
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	19.1	136	1.568
Transaktionskosten in Bezug auf Kredite und Ausleihungen	10	-209	-118
Transaktionskosten in Bezug auf Kapitalerhöhungen		-106	-250
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	6	-21	0
Rückzahlung von Krediten / Tilgungen	21	-22.665	-34.704
Auszahlungen für Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten	21	-33	-33
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		1.595	271
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		4.030	12
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	14	29.896	27.336
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni		33.926	27.348

**Hinsichtlich der freien Verfügbarkeit der Mittel verweisen wir auf die Anhangangabe 14*

** ungeprüft und keiner prüferischen Durchsicht eines Wirtschaftsprüfers unterzogen*

VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsumrechnungsrücklage	Sonstiges Ergebnis aus Hedging	Gewinnrücklage	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
Stand zum 1. Januar 2017	42.464	11.926	-11	-85	16.334	70.628	386	71.014
Gewinn					5.099	5.099	36	5.135
Sonstiges Ergebnis			1	20		20	0	20
Gesamtergebnis	0	0	1	20	5.099	5.119	36	5.156
Transaktionskosten direkt in Equity					-106	-106		-106
Ausgabe von Stammaktien	2.266	2.945				5.211		5.211
Ausgeübte Optionen	68	67				136		136
Unternehmenszusammenschluss						0	132	132
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen					14	14	-35	-21
Dividenden						0		0
Gesamte Transaktionen mit Eigentümern des Unternehmens	2.334	3.013	0	0	-92	5.255	97	5.352
Stand zum 30. Juni 2017	44.798	14.938	-10	-66	21.342	81.002	520	81.523

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsumrechnungsrücklage	Sonstige Ergebnis aus Hedging	Gewinnrücklage	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
Stand zum 1. Januar 2016	40.478	10.066	-17	-64	11.725	62.190	114	62.305
Gewinn					2.063	2.063	35	2.097
Sonstiges Ergebnis			5	-44		-39		-39
Gesamtergebnis	0	0	5	-44	2.063	2.023	35	2.058
Transaktionskosten direkt in Equity	0				-250	-250		-250
Ausgabe von Stamaktien	1.000	1.070				2.070		2.070
Ausgeübte Optionen	881	687				1.568		1.568
Unternehmenszusammenschluss						0	788	788
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen					219	219	-530	-311
Dividenden						0		0
Sonstiges					0	0	0	0
Gesamte Transaktionen mit Eigentümern des Unternehmens	1.881	1.757	0	0	-31	3.607	258	3.865
Stand zum 30. Juni 2016	42.359	11.823	-12	-108	13.757	67.820	407	68.226

ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

FÜR DIE PERIODE VOM

1. JANUAR 2017 BIS ZUM 30. JUNI 2017

7C Solarparken AG, Bayreuth

INHALTVERZEICHNIS

1.	BERICHTENDES UNTERNEHMEN.....	42
2.	GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG	42
3.	FUNKTIONALE UND DARSTELLUNGSWÄHRUNG	42
4.	VERWENDUNG VON ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN	43
5.	VERZEICHNIS DER TOCHTERUNTERNEHMEN.....	43
6.	ERWERB VON TOCHTERUNTERNEHMEN	46
7.	GESCHÄFTSSEGMENTE	48
8.	UMSATZERLÖSE UND SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	49
8.1.	UMSATZERLÖSE	49
8.2.	SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	49
9.	BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN.....	50
9.1.	PERSONALAUFWAND	50
9.2.	SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND.....	50
10.	BETEILIGUNGS- UND FINANZERGEBNIS.....	51
11.	(GESAMT-) ERGEBNIS JE AKTIE.....	52
11.1.	UNVERWÄSSERTES (GESAMT-) ERGEBNIS JE AKTIE	52
11.2.	VERWÄSSERTES (GESAMT-) ERGEBNIS JE AKTIE	52
11.3.	OPTIONEN UND BEDINGTES KAPITAL 2014	53
11.4.	WANDELSCHULDVERSCHREIBUNG UND BEDINGTES KAPITAL 2016	54
12.	VORRÄTE	54
13.	FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	54
14.	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	55
15.	SACHANLAGEN	56
15.1.	ÜBERLEITUNG DES BUCHWERTES	56
16.	IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	57
16.1.	ÜBERLEITUNG DES BUCHWERTES	57
16.2.	ABSCHREIBUNGEN	58
17.	NACH DER EQUITY-METHODE BERWERTETE ANTEILE.....	58
17.1.	AUFSTELLUNG DER NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETEN ANTEILE	58
17.2.	ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN	58

18. ANDERE FINANZANLAGEN	59
19. EIGENKAPITAL	59
19.1. GEZEICHNETES KAPITAL UND KAPITALRÜCKLAGE	59
19.2. ART UND ZWECK DER RÜCKLAGEN	61
20. KAPITALMANAGEMENT	62
21. FINANZVERBINDLICHKEITEN	63
21.1. KONDITIONEN- UND VERBINDLICHKEITENSPIEGEL.....	63
21.2. BANKDARLEHEN	63
21.3. WANDELANLEIHEN	63
21.4. VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZIERUNGSLEASING.....	64
21.5. VERSTÖßE GEGEN FINANZIERUNGSLEASINGBEDINGUNGEN	64
21.6. VERSTÖßE GEGEN COVENANTS AUS FINANZVERBINDLICHKEITEN	64
22. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	64
23. SONSTIGE LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN.....	65
24. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN.....	67
25. NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN	67
25.1. GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT MITGLIEDERN DES MANAGEMENTS IN SCHLÜSSELPOSITIONEN	67
26. EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG.....	68
27. ABKÜRZUNGEN- UND BEGRIFFSVERZEICHNIS	69
28. ORGANE DER GESELLSCHAFT	70

1. BERICHTENDES UNTERNEHMEN

Die 7C Solarparken AG (das „Unternehmen“ oder „7C Solarparken“) ist ein Unternehmen mit Sitz in Bayreuth, Deutschland. Die Adresse des eingetragenen Sitzes des Unternehmens lautet: An der Feuerwache 15, 95445 Bayreuth. Der Konzernabschluss des Unternehmens umfasst das Unternehmen und seine Tochterunternehmen (zusammen als der „Konzern“ und einzeln als „Konzernunternehmen“ bezeichnet). Der Konzern betreibt und investiert in Solaranlagen mit stetigem Kapitalrückfluss und geringem Risiko vor allem in Deutschland, Belgien und Italien (siehe Anhangangabe 5 und 7).

Hinsichtlich verwendeter Abkürzungen verweisen wir auf das in Anhangangabe 27 dargestellte Abkürzungsverzeichnis.

2. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der verkürzte und ungeprüfte Konzernzwischenabschluss wurde gemäß §37w Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Standard IAS 34 „Interim Financial Reporting“ (Zwischenberichterstattung) aufgestellt. Er enthält nicht sämtliche Informationen, die nach IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss und Konzernzwischenlagebericht wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Konzern-Gesamtergebnisrechnung und die Konzern-Kapitalflussrechnung erhalten Vergleichsangaben zum Vorjahreshalbjahr. Die Konzernbilanz enthält vergleichende Zahlen zum Ende des unmittelbar vorangegangenen Geschäftsjahres.

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die Grundsätze über Ansatz, Bewertung und Ausweis werden von allen Gesellschaften innerhalb des Konsolidierungskreises einheitlich angewendet. Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2016 gelten –insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend.

Er wurde vom Vorstand am 27. September 2017 zur Veröffentlichung genehmigt.

3. FUNKTIONALE UND DARSTELLUNGSWÄHRUNG

Dieser Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der 7C Solarparken AG (Mutterunternehmen) aufgestellt und in Tausend Euro (TEUR) dargestellt, wodurch es zu Rundungsdifferenzen kommen kann.

4. VERWENDUNG VON ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses verlangt vom Vorstand Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen betreffen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden laufend überprüft. Überarbeitungen von Schätzungen werden prospektiv erfasst.

5. VERZEICHNIS DER TOCHTERUNTERNEHMEN

Nachstehend sind die wesentlichen Tochterunternehmen des Konzerns aufgeführt.

In den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017 sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die 7C Solarparken AG die unmittelbare oder mittelbare Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann. Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an durch Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Kontrolle auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Kontrolle endet.

Nachfolgende Tochterunternehmen werden von der 7C Solarparken AG im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss zum 30. Juni 2017 einbezogen:

BEZEICHNUNG	SITZ	BETEILIGUNG %
Solarpark Oberhörbach GmbH, Bayreuth	Deutschland	100,00
Solarpark Longuich GmbH, Baureuth	Deutschland	100,00
Solarpark Heretsried GmbH, Bayreuth	Deutschland	100,00
Solarpark CBG GmbH, Bayreuth	Deutschland	100,00
Solarpark Green GmbH, Bayreuth	Deutschland	100,00
Melkor UG (haftungsbeschränkt), Bayreuth	Deutschland	100,00
Tulkas Beteiligungs GmbH & Co. KG, Bayreuth	Deutschland	100,00
Colexon Italia S.R.L., Imola	Italien	100,00
ProVireo Projektverwaltungs GmbH, Bayreuth	Deutschland	100,00
ProVireo Solarpark 3 Schönebeck GmbH & Co KG, Bayreuth	Deutschland	100,00
Colexon IPP GmbH, Bayreuth	Deutschland	100,00
Colexon 1. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Bayreuth	Deutschland	100,00
CTG Baal S.R.L., Imola	Italien	100,00
Colexon Solar Energy ApS, Kopenhagen	Dänemark	100,00
Renewagy 1. Solarpark Verwaltungs GmbH, Bayreuth	Deutschland	100,00
Renewagy 2. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Bayreuth	Deutschland	100,00
Renewagy 5. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Bayreuth	Deutschland	100,00
Renewagy 11. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Bayreuth	Deutschland	100,00
Renewagy 21. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Bayreuth	Deutschland	100,00
Renewagy 22. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Bayreuth	Deutschland	100,00
7C Solarparken NV, Mechelen	Belgien	100,00
7C Rooftop Exchange BVBA, Mechelen	Belgien	100,00
Siberië Solar BVBA, Mechelen	Belgien	100,00
Sabrina Solar BVBA, Mechelen	Belgien	100,00
Solar4Future Diest NV, Mechelen	Belgien	99,99
Solarpark Neudorf GmbH, Kasendorf	Deutschland	100,00
Solarpark Hohenberg GmbH, Marktleugast	Deutschland	83,00
High Yield Solar Investments BV, Hilversum	Niederlande	100,00
Solarpark Pflugdorf GmbH & Co. KG, Bayreuth	Deutschland	100,00
Solarpark MGGS Landbesitz GmbH, Bayreuth	Deutschland	100,00
Tannhäuser Solar UG (haftungsbeschränkt), Bayreuth	Deutschland	100,00
Lohengrin Solar UG (haftungsbeschränkt), Bayreuth	Deutschland	100,00
SonnenSolarPark GmbH, Bayreuth	Deutschland	100,00
Solarparken IPP GmbH, Bayreuth	Deutschland	100,00
Solarpark Taurus GmbH & Co. KG, Maisach	Deutschland	100,00
Erste Solarpark Xanten GmbH & Co. KG, Bayreuth	Deutschland	100,00
Erste Solarpark Wulfen GmbH & Co. KG, Bayreuth	Deutschland	100,00
Schauer Solar GmbH & Co. KG, Bayreuth	Deutschland	100,00
Siebente Solarpark Zerre GmbH & Co. KG, Bayreuth	Deutschland	100,00
Solarpark Zerre Infrastruktur GbR, Wiesbaden *	Deutschland	30,00
Solarpark Zerre IV GmbH & Co. KG, Bayreuth	Deutschland	100,00
Sonnendach K19 GmbH & Co. KG, Bayreuth	Deutschland	100,00
Sonnendach K19 Haftungs GmbH, Deutschland	Deutschland	100,00

Bayreuth

Säugling Solar GmbH & Co. KG, Bayreuth	Deutschland	100,00
Solarpark Carport Wolnzach GmbH & Co. KG, Bayreuth	Deutschland	100,00
Solarpark Gemini GmbH & Co. KG, Bayreuth	Deutschland	100,00
Sphinx Solar GmbH & Co. KG, Bayreuth	Deutschland	100,00
Erste Solarpark Sandersdorf GmbH & Co. KG, Bayreuth	Deutschland	100,00
SPI Sachsen I GmbH & Co. KG, Bayreuth	Deutschland	100,00
Dritte Solarpark Glauchau GmbH & Co. KG, Bayreuth	Deutschland	100,00
Vardar UG (haftungsbeschränkt), Bayreuth	Deutschland	100,00
Solardach Wandersleben GmbH, Bayreuth	Deutschland	100,00
Solardach Wandersleben GmbH & Co. KG, Bayreuth	Deutschland	84,09
Solardach LLG GmbH, Bayreuth	Deutschland	100,00
Solardach Stieten GmbH & Co. KG, Bayreuth	Deutschland	100,00
Solardach Steinburg GmbH, Bayreuth	Deutschland	100,00
Solardach Neubukow GmbH & Co. KG, Bayreuth	Deutschland	100,00
KOGEP GmbH & Co. Solar 122 KG, Bayreuth	Deutschland	51,52

** Für die Hälfte der Beteiligung wird durch Solarpark Zerle IV GmbH & Co KG gehalten.*

Folgende Gesellschaften wurden infolge des Verkaufs der Gesamtbeteiligung innerhalb des Geschäftsjahres nicht mehr nach der Equity methode in den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017 einbezogen:

- Sonnenbatterie Center Franken GmbH, Bayreuth, Deutschland

6. ERWERB VON TOCHTERUNTERNEHMEN

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen entspricht der im Anhang zum Konzernabschluss vom 31. Dezember 2016 angegebenen Vorgehensweise.

Die für die Erstkonsolidierung verwendeten Kaufpreisallokationen sind teilweise nur vorläufig, da sich nach Erstellung der Kaufpreisallokation noch Erkenntnisse ergeben können, die zu einer nachträglichen Anpassung innerhalb eines Jahres nach Erwerb führen können.

In diesem Konzernzwischenlagebericht werden die Unternehmenserwerbe aus dem Berichtszeitraum detailliert dargestellt. Die folgende Tabelle gibt zunächst einen Kurzüberblick über alle im ersten Halbjahr 2017 durchgeführten Unternehmenserwerbe:

Erwerbsobjekt	Solaranlage(n)	Erwerbszeitpunkt
KOGEP GmbH & Co Solar 122 KG	Halberstadt	27. Januar 2017
Swan Energy NV	Engels Lokeren Defranq Roeselare Defranq Tongeren	6. April 2017

Die gewogenen durchschnittlichen Kapitalkosten nach Steuern, die bei der Bewertung der Solaranlagen angesetzt wurden, liegen für das erste Halbjahr 2017 zwischen 2,40% und 2,70%. Die zukünftigen mit diesen Kapitalkosten diskontierten Cashflows wurden durch die Multiplikation der Einspeisevergütung bzw. den geschätzten zukünftigen Strompreisen sowie der geschätzten Stromproduktion errechnet. Die Produktionsschätzungen erfolgten mit einem Verfahren, in dem externe Gutachten und der historische Ertrag von Anlagen in der gleichen Region einbezogen werden. Dabei wird einer angemessenen Degradation der Solaranlage ebenfalls Rechnung getragen.

A. ERWERB DER SWAN ENERGY NV

Mit Wirkung zum 6. April 2017 wurden 100 % der Anteile der Swan Energy NV, Mechelen/ Belgien erworben.

Portrait der Anlagen



Die Swan Energy Anlage hat ein Dachanlagenportfolio bestehend aus drei Solaranlagen: Defranq Tongeren (204 kWp), Defranq Roeselare (381 kWp) und Engels Lokeren (640 kWp), die alle ihren Standort in Belgien (Region Flandern) haben. Die Aufdachanlagen wurden alle im Jahr 2011 ans Netz angeschlossen. Die Anlage ist bestückt mit Yingli Modulen sowie Wechselrichtern von SMA.

Alle Anlagen erhalten ein einer Einspeisevergütung ähnliches Grünstromzertifikat über EUR 330/MWh. Darüber hinaus wird der erzeugte Strom zu einem Preis zwischen EUR 44-54/MWh den Dacheigentümern oder einem Nutzunternehmen verkauft. In den letzten 12 Monaten vor dem Unternehmenszusammenschluss leisteten die Anlagen zwischen 937-1040 kWh/kWp.

in TEUR		Buchwert vor Kaufpreisallokation	Zeitwert gem. Kaufpreisallokation
Sachanlagen		2.077	3.759
Sonst. Vermögenswerte		75	75
Liquide Mittel		392	392
Finanzverbindlichkeiten		-1.878	-2.288
Rückstellungen		-	-
Sonst. Verbindlichkeiten		-	-
Passive latente Steuern		-	-285
Gesamtes identifizierbares erworbenes Nettovermögen		666	1.652
<u>Kaufpreis</u>			
Zahlungsmittelabfluss			1.170
Gesamtkaufpreis			1.170
<u>Negativer Unterschiedsbetrag</u>			
Kaufpreis			1.170
Gesamtes identifizierbares erworbenes Nettovermögen			1.652
Negativer Unterschiedsbetrag (-)			-482
Netto gezahlte Flüssige Mittel (-)			-778

Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung im Jahr 2017 wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 180, ein EBITDA in Höhe von TEUR 168 sowie ein Jahresergebnis in Höhe von TEUR 127 aus dem erworbenen Unternehmen generiert. In einem 12 Monate umfassenden Jahr wird die Anlage bei gewöhnlichen Witterungsverhältnissen Umsatzerlöse von TEUR 422, ein EBITDA von TEUR 370 und ein Jahresergebnis von TEUR 142 erzielen.

Aus der Kaufpreisallokation resultiert ein identifizierbares erworbenes Nettovermögen von insgesamt TEUR 1.652, dem ein gezahlter Gesamtkaufpreis i.H.v. TEUR 1.170 gegenübersteht. Der sich als Saldogröße ergebende negative Unterschiedsbetrag i.H.v. TEUR 482 wurde im Posten sonstiger betrieblicher Ertrag erfolgswirksam erfasst.

B. ERWERB DER KOGEF GMBH & CO. SOLAR 122 KG

Mit Wirkung zum 27. Januar 2017 hat der Konzern die Beherrschung über die KOGEF GmbH & Co. Solar 122 KG erlangt, weil Ihr Stimmrecht auf der Gesellschafterversammlung 50 % überschritten hat. Die KOGEF GmbH & Co. Solar 122 KG stand bereits im Jahr 2016 zu 51,52 % im Eigentum des Konzerns, dennoch konnte dieser durch vertragliche Regelungen in dieser Gesellschaft keine Beherrschung ausüben. Dies hat sich zum Stichtag 27. Januar 2017 geändert. Demzufolge wird die Beteiligung, die bisher nach der Equity Methode bilanziert wurde, im ersten Halbjahr 2017 erstmalig vollkonsolidiert.

Portrait der Anlage



Im Jahr 2009 wurde eine Dachanlage über 240 kWp in Halberstadt, Sachsen-Anhalt in Betrieb genommen. Es wurden beim Bau First Solar Module sowie Wechselrichter von SMA verwendet. Die Anlage erhält eine Einspeisevergütung von EUR 400/MWh. Der Park leistete im Jahr 2016 837 kWh/kWp.

in TEUR	Buchwert vor Kaufpreisallokation	Zeitwert gem. Kaufpreisallokation
Sachanlagen	558	753
Sonst. Vermögenswerte	10	10
Liquide Mittel	42	42
Finanzverbindlichkeiten	-449	-479
Rückstellungen	-6	-12
Sonst. Verbindlichkeiten	-17	-17
Passive latente Steuern	-	-25
Gesamtes identifizierbares erworbenes Nettovermögen	138	272
<u>Kaufpreis</u>		
Umgliederung aus den nach der Equity Methode bewerteten Anteilen		133
Nicht beherrschenden Anteile		132
Gesamtkaufpreis		265
<u>Negativer Unterschiedsbetrag</u>		
Kaufpreis		265
Gesamtes identifizierbares erworbenes Nettovermögen		272
Negativer Unterschiedsbetrag (-)		-7
Netto gezahlte Flüssige Mittel (-)		42

Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung im Jahr 2017 wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 48 und ein EBITDA in Höhe von TEUR 37 sowie ein Jahresergebnis von TEUR 10 aus dem erworbenen Unternehmen generiert. In einem 12 Monate umfassenden Jahr wird die Anlage bei gewöhnlichen Witterungsverhältnissen Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 84, ein EBITDA von TEUR 72 und ein Jahresergebnis von TEUR 8 erzielen.

Aus der Kaufpreisallokation ergibt sich ein identifizierbares erworbenes Nettovermögen von insgesamt TEUR 272, für das ein Gesamtkaufpreis i.H.v. TEUR 265 bezahlt wurde; der sich hieraus ergebende negative Unterschiedsbetrag i.H.v. TEUR 7 wurde im Jahr 2017 erfolgswirksam im Posten ‚sonstiger betrieblicher Ertrag‘ vereinnahmt.

C. AUFSTOCKUNG DER SOLARDACH WANDERSLEBEN GMBH & CO. KG

Am 1. Januar 2017 hatte der Konzern eine Beteiligung i.H.v. 81,92 %, die während des ersten Halbjahres 2017 auf 84,09 % aufgestockt wurde. Zu diesem Zweck wurden für TEUR 21, nicht beherrschende Anteile i.H.v. TEUR 35 zurückgekauft. Die Differenz i.H.v. TEUR 14 wird im Eigenkapital unmittelbar den Aktionären der 7C Solarparken AG zugeschrieben.

7. GESCHÄFTSSEGMENTE

Das Unternehmen ist fokussiert auf den Verkauf von Strom, den es mit eigenen Solaranlagen produziert, sodass 98,9 % der Umsatzerlöse aus diesem Geschäft erzielt werden (2016H1: 95,2 %). Daneben gibt es einige Aktivitäten von untergeordneter Bedeutung (1,1 % in der Berichtsperiode, 4,8 % im ersten Halbjahr 2016). Diese Nebenaktivitäten beziehen sich auf externe Dienstleistungsverträge für technische und kaufmännische Services für Solaranlagen im In- und Ausland sowie aus Mieteinnahmen von Dritten aus dem PV-Estate.

Der Konzern ist hauptsächlich in Deutschland tätig, weswegen im ersten Halbjahr 2017 93,8 % des Umsatzes in Deutschland erzielt wurde (2016H1: 94,8 %). Die restlichen Umsatzerlöse erwirtschaftete der Konzern mit 4,7 % in Belgien (2016H1: 3,7 %), sowie mit 1,5 % in Italien (2016H1: 1,5 %).

Folglich sind im Konzern keine getrennten Geschäftssegmente erkennbar.

8. UMSATZERLÖSE UND SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

8.1. UMSATZERLÖSE

in TEUR	2017/H1	2016/H1
Verkaufter Strom	17.930	14.509
Erlöse aus Dienstleistungen	125	220
Mieteinnahmen	79	85
Sonstige	6	429
Gesamt	18.140	15.243

Die Hauptaktivität des Konzerns besteht in der Produktion und dem Verkauf von Strom aus Solaranlagen. Übrige Umsätze stammen aus Mieteinnahmen sowie Dienstleistungen, die der Konzern für Dritte erbringt. Die Mieteinnahmen betreffen die Einkünfte aus dem sog. PV Estate Portfolio. Die Dienstleistungen sind technischer und kaufmännischer Art und betreffen vor allem Fernüberwachung, Reparatur und Wartung von Solaranlagen sowie deren Betriebsführung. Sonstige Umsatzerlöse im Vorhalbjahr bezogen sich hauptsächlich auf den Verkauf von kleinen Solaranlagen und Batterien der Sonnenbatterie Center Franken GmbH (2016H1: TEUR 423).

8.2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Berichtszeitraum knapp zur Hälfte aus einem außengerichtlichen Vergleich mit einem Modulhersteller (TEUR 721). Daneben trugen negative Unterschiedsbeträge aus Unternehmenserwerben im ersten Halbjahr (TEUR 489), wie auch in der Vergleichsperiode (2016H1: TEUR 825) zum Ergebnis bei. Im Berichtszeitraum wurde keine Konzernentität veräußert, jedoch führte der Verkauf der Solarpark Sonnenberg GmbH & Co. KG im ersten Halbjahr 2016 noch zu einem Entkonsolidierungsgewinn i.H.v. TEUR 432. Insgesamt blieben trotz ihrer anderen Zusammensetzung, die sonstigen betrieblichen Erträge nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahr (+1,6%).

in TEUR	2017/H1	2016/H1
Ertrag aus außergerichtlichen Vergleichen	721	-
Negative Unterschiedsbeträge aus Unternehmenserwerben	489	825
Verkauf von Anlagevermögen	105	-
Auflösung Rückstellungen	58	97
Schadenersatz	31	27
Sonstige Erträge	152	149
Entkonsolidierungsgewinn	-	432
Gesamt	1.556	1.531

9. BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

9.1. PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand erhöhte sich im ersten Halbjahr 2017 mit TEUR 501 im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum (2016H1: TEUR 474) leicht.

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter des Konzerns ist im ersten Halbjahr 2017 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 von 17 auf 14 gesunken. Am Ende des Berichtszeitraums beschäftigte der Konzern exklusive dem Vorstand 14 Angestellte (2016H1: 18 Mitarbeiter). Im Vorjahr waren noch 6 Mitarbeiter der Sonnenbatterie Center Franken GmbH, die Anfang 2017 veräußert wurde, in der Mitarbeiterzahl enthalten.

9.2. SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND

in TEUR	2017/H1	2016/H1
Kosten Solarparks	1.197	1.462
Verwaltungskosten	448	315
Rechts- Beratungs- und Prüfungskosten	328	335
Versicherungen	136	131
KfZ- und Reisekosten	116	132
Sonstige	145	566
Gesamt	2.369	2.942

Der sonstige Betriebsaufwand belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf EUR 2,4 Mio. (2016H1: EUR 2,9 Mio.). Hierin sind vor allem die Kosten für den Betrieb der Solarparks enthalten. Unter anderem sind Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung sowie Pachtzinsen, Mieten, Versicherungen und Kosten für die Rasen-/Grünpflege angefallen.

10. BETEILIGUNGS- UND FINANZERGEBNIS

in TEUR	2017/H1	2016/H1
Zinserträge aus:		
Kredit und Forderungen	8	5
Gesamtzinserträge aus finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	8	5
Marktwertänderungen des ineffektiven Teils der Zinsswaps	156	-
Abzinsung der Rückstellungen	-	2
Ergebnis aus dem Verkauf von nach der Equity Methode bewerteten Anteilen	7	-
Sonstige Finanzerträge	902	642
Finanzerträge	1.074	649
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten:		
Zinsaufwendungen	-2.880	-3.221
Aufzinsung der Rückstellungen	-113	-170
Bankkosten, Courtagen und sonstige Finanzaufwendungen	-175	-179
Finanzaufwendungen	-3.168	-3.570
Beteiligungs- und Finanzergebnis	-2.094	-2.922

Der Zinsertrag aus Darlehen und Forderungen betrifft Zinserträge aus liquiden Mitteln und Darlehen, die das Unternehmen an Dritte Parteien gibt. Die sonstigen Finanzerträge entstanden im Wesentlichen, in Höhe von TEUR 876, aus der Refinanzierung von Bankdarlehen (2016H1: TEUR 639). Der Rückzahlungsbetrag der Bankdarlehen lag unter dem Buchwert dieser Bankdarlehen, sodass für die Differenz ein Ertrag realisiert wurde.

Da der Konzern für den Zinsswap der Swan Energy NV, der lediglich 75% der variablen Zinsaufwendungen der Projektfinanzierung effektiv deckt, kein Hedge Accounting anwendet, wird die Änderung des beizulegenden Zeitwertes erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung vereinnahmt. Im Berichtszeitraum hat diese Marktwertänderung zu einem Finanzertrag i.H.v. TEUR 156 geführt.

Die Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.880 (2016H1: TEUR 3.221) betreffen fast ausschließlich Projektfinanzierungen und Finanzierungsleasing von Solaranlagen und PV-Estate.

11. (GESAMT-) ERGEBNIS JE AKTIE

11.1. UNVERWÄSSERTES (GESAMT-) ERGEBNIS JE AKTIE

Die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie und des unverwässerten Gesamtergebnisses je Aktie basiert auf dem den Stammaktionären zurechenbaren Gewinn und einem gewichteten Durchschnitt der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien, wie im Folgenden dargestellt.

A. ZURECHNUNG DES GEWINNS AUF STAMMAKTIONÄRE (UNVERWÄSSERT)

in TEUR	2017/H1	2016/H1
Gewinn (Verlust), den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar	5.099	2.062
Gewinn (Verlust), den Inhabern der Stammaktien zurechenbar	5.099	2.062

B. GEWICHTETER DURCHSCHNITT DER STAMMAKTIE

in Tausend Aktien	2017/H1	2016/H1
Ausgegebene Stammaktien zum 1. Januar	42.464 100 %	40.478 100 %
Auswirkung der ausgeübten Aktienoptionen	68 97 %	881 92 %
Auswirkung von Privatplatzierungen	2.266 63 %	1.000 83 %
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien zum 30. Juni	43.957	42.124

in EUR	2017/H1	2016/H1
Ergebnis pro Aktie		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,12	0,05

11.2. VERWÄSSERTES (GESAMT-) ERGEBNIS JE AKTIE

Die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie und des verwässerten Gesamtergebnisses je Aktie basiert auf dem den Stammaktionären zurechenbaren Gewinn und einem gewichteten Durchschnitt der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien nach Bereinigung um alle Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien, wie im Folgenden dargestellt.

A. ZURECHNUNG DES GEWINNS AUF STAMMAKTIONÄRE (VERWÄSSERT)

in TEUR	2017/H1	2016/H1
Gewinn (Verlust), den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar	5.099	2.062
Gewinn (Verlust), den Inhabern der Stammaktien zurechenbar	5.099	2.062

B. GEWICHTETER DURCHSCHNITT DER STAMMAKTIEN (VERWÄSSERT)

in Tausend Aktien	2017/H1		2016/H1	
Ausgegebene Stammaktien zum 1. Januar	42.464	100 %	40.478	100 %
Auswirkung der ausgeübten Aktienoptionen	68	97 %	881	92 %
Auswirkung einer Privatplatzierung	2.266	63 %	1.000	83 %
Auswirkung Ausübung aller in-the-money Optionen	-	0 %	264	100 %
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien zum 31. Dezember	43.957		42.388	

in EUR	2017/H1	2016/H1
Ergebnis pro Aktie		
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,12	0,05

11.3. OPTIONEN UND BEDINGTES KAPITAL 2014

Die ordentliche Hauptversammlung der 7C Solarparken AG hat am 17. April 2014 durch Beschluss das bedingte Kapital um bis zu EUR 4.436.139,00 durch Ausgabe von bis zu 4.436.139 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien erhöht.

Das bedingte Kapital wurde durch die Hauptversammlung zur Bedienung der 4.436.139 Optionen geschaffen, die durch die Ausgabe der Optionsschuldverschreibung in August 2014 entstanden sind.

Die Optionen, versehen mit schrittweise steigenden Ausübungspreisen, haben eine Laufzeit bis 2016. Im Geschäftsjahr 2014 war eine Ausübung zu EUR 1,56 je Aktie möglich, für das Geschäftsjahr 2015 betrug der Ausübungspreis EUR 1,76 und im Jahr 2016 konnte bis zum 4. Quartal eine Ausübung zu EUR 1,98 je Aktie erklärt werden.

Seit dem ersten Ausübungszeitraum im September 2014 bis zum letzten Ausübungszeitraum im Dezember 2016 wurden 4.345.217 Optionen ausgeübt. Die Restanzahl kann nach 31. Dezember 2016 endgültig nicht mehr ausgeübt werden, sodass es im ersten Halbjahr 2017 nicht mehr zu einer Verwässerung kommen kann.

Bei der obenstehenden Berechnung des gewässerten verwässerten gewichteten Durchschnitts der Stammaktien zum 30. Juni 2016 wurde jedoch die volle Anzahl der zu diesem Stichtag unausgeübten Optionen berücksichtigt. Diese Optionen hätten in 264.045 neue Aktien resultieren müssen, da sich der durchschnittliche Marktwert der Aktien des Unternehmens während des gesamten Vorjahreszeitraums oberhalb des Ausübungspreises von EUR 1,98 je Aktie befand.

11.4. WANDELSCHULDVERSCHREIBUNG UND BEDINGTES KAPITAL 2016

Da sich der durchschnittliche Marktwert der Aktien des Unternehmens während des gesamten Berichtszeitraums unterhalb des Wandelpreises der Wandelschuldverschreibung (Siehe Anhangsangabe 21) i.H.v. EUR 2,50 je Aktie befand, wurde in der Berechnung des gewässerten gewichteten Durchschnitts der Stammaktien zum 30. Juni 2017 keine Aktienausgabe aus der Wandelschuldverschreibung unterstellt.

12. VORRÄTE

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Rohstoffe und Verbrauchsgüter	31	65
Module	1.382	343
Gesamt	1.413	408

Der Konzern bevorratet grundsätzlich Ersatzteile für (Not-)Reparaturen an PV-Anlagen, z.B. Wechselrichter, Module und Verschleißteile. Im Berichtszeitraum hat der Modulbestand um TEUR 1.039 zugenommen, diese werden in den kommenden Quartalen für neu zu errichtende Anlagen eingesetzt werden.

13. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Geleistete Anzahlungen	136	848
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.292	1.334
Sonst. langfristige Vermögenswerte	578	604
Sonst. kurzfristige Vermögenswerte	1.330	3.422
Gesamt	7.336	6.209
Langfristige Vermögenswerte	578	605
Kurzfristige Vermögenswerte	6.758	5.604
Gesamt	7.336	6.209

Bei den geleisteten Anzahlungen zum 31.12.2016 handelt es sich hauptsächlich um Zahlungen aus dem Erwerb von Modulen (TEUR 721), die im Laufe des ersten Halbjahres geliefert wurden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten nahezu ausnahmslos Gutschriftsanzeigen oder Rechnungen aus dem Stromverkauf an Netzbetreiber, deren Bonität als gut und die Forderungen als einbringlich betrachtet werden. Im Vergleich zum Jahresende haben die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 4,0 Mio. abgenommen, weil die Netzbetreiber immer 1 bis 2 Monate nach Produktion die Gutschrift auszahlen. Demzufolge setzen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Jahresende aus Umsätzen aus dem sonnenarmen November/Dezember zusammen, während die Umsätze zum Ende des ersten Halbjahrs aus dem einstrahlungsreichen Mai/Juni resultieren.

Die langfristigen Vermögenswerte zum Ende des Geschäftsjahres betreffen hauptsächlich Einmalpacht für das Leasing von Dachanlagen für die Dauer des Finanzierungsleasings i.H.v. TEUR 247 (i.V.J. TEUR 259) sowie einem langfristigen Teil einer Forderung und gewährter Darlehen und Kredite i.H.v. TEUR 175 (i.V.J. TEUR 204).

Ferner sind Forderungen aus einem außergerichtlichen Vergleich mit einem Altkunden TEUR 133 (i.VJ. TEUR 133), sowie sonstige langfristige Vermögenswerte TEUR 23 (i.VJ. TEUR 8) ebenfalls darin enthalten.

Die kurzfristigen Vermögenswerte bestanden zum Jahresende 2016 hauptsächlich aus Vorsteuern für den Ankauf von Solaranlagen, die im Laufe des ersten Halbjahres 2017 erstattet wurden.

14. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Bankkonten mit eingeschränkter Verfügungsberechtigung	16.001	13.403
Sofort abrufbare Sichteinlagen	17.926	16.494
In der Kapitalflussrechnung dargestellte Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	33.926	29.896

Bei den Bankkonten mit eingeschränkter Verfügungsberechtigung handelt es sich um Schuldendienstreservekonten sowie Bausparkonten, die im Rahmen der Finanzverbindlichkeiten (siehe Anhangangabe 21) angespart werden sollen. Diese Konten sind für die jeweilige zugehörige Finanzierung an die Bank oder Leasinggesellschaft als Sicherheit verpfändet.

Bei den Bankkonten mit eingeschränkter Verfügungsberechtigung handelt es sich um Projektreservekonten i.H.v. TEUR 11.433 (2016: TEUR 9.338) , Bausparkonten i.H.v. TEUR 3.865 (2016: TEUR 3.604) sowie sonstige Konten i.H.v. TEUR 703 (2016: TEUR 461).

15. SACHANLAGEN

15.1. ÜBERLEITUNG DES BUCHWERTES

zum 30.06.2017

in TEUR	Anhang- angabe	Grund- stücke und Gebäude	Solar- parks	BGA *	Solar- parks im Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand zum 1. Januar 2017		8.005	269.722	730	4.614	283.071
Abgänge durch Verkauf		-83				-83
Konsolidierungskreisänderungen	6		4.512			4.512
Zugänge durch Investitionen		2	343	16	783	1.144
Andere Zugänge	23		204			204
Umgliederung zw. den Sachanlagen			4.614		-4.614	-
Umgliederung aus den immateriellen Vermögenswerten	16		37			37
Stand zum 30. Juni 2017		7.924	279.432	746	783	288.885
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen						
Stand zum 1. Januar 2017		-116	-40.399	-426	-	-40.941
Abschreibungen		-39	-8.446	-39		-8.524
Stand zum 30. Juni 2017		-155	-48.845	-465	-	-49.465
Buchwerte						
Stand zum 30. Juni 2017		7.769	230.588	281	783	239.420

* Betriebs- und Geschäftsausstattung

zum 31.12.2016

in TEUR	Anhang- angabe	Grund- stücke und Gebäude	Solar- parks	BGA *	Solar- parks im Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand zum 1. Januar 2016		6.904	246.330	608	-	253.842
Abgänge durch Verkauf			-6.337			-6.337
Konsolidierungskreisänderungen			19.985			19.985
Andere Zugänge		1.101	9.841	115	4.614	15.672
Abgänge				-90		-90
Umgliederung			-97	97		
Stand zum 31. Dezember 2016		8.005	269.722	730	4.614	283.071
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen						
Stand zum 1. Januar 2016		-33	-26.217	-308	-	-26.558
Abgänge durch Verkauf			1.537			1.537
Abschreibungen		-83	-15.719	-177		-15.979
Abgänge				60		60
Stand zum 31. Dezember 2016		-116	-40.399	-426	-	-40.941
Buchwerte						
Stand zum 31. Dezember 2016		7.889	229.323	304	4.614	242.129

Die ausgewiesenen Solarparks, Gebäude und Grundstücke dienen zur Sicherung der in Anhangangabe 21 erläuterten Finanzverbindlichkeiten.

16. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

16.1. ÜBERLEITUNG DES BUCHWERTES

zum 30.06.2017

in TEUR	Anhang- angabe	Geschäfts- oder Firmenwert	Erworbene Verträge	Projekt rechte	Sonstige	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand zum 1. Januar 2017		1.551	653	49	91	2.344
Umgliederung in die Sachanlagen	15			-37		-37
Umgliederung in den immateriellen Vermögenswerten				28	-28	-
Stand zum 30. Juni 2017		1.551	653	40	63	2.307
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen						
Stand zum 1. Januar 2017		-1.551	-48	-25	-25	-1.649
Abschreibungen			-21		-6	-28
Stand zum 30. Juni 2017		-1.551	-69	-25	-31	-1.677
Buchwerte						
Stand zum 30. Juni 2017		-	584	15	32	630

zum 31.12.2016

in TEUR	Anhang- angabe	Geschäfts- oder Firmenwert	Erworbene Verträge	Projekt rechte	Sonstige	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand zum 1. Januar 2016		1.551	307	232	67	2.157
Konsolidierungskreisänderungen			346			346
Abgänge				-221		-221
Andere Zugänge				37	24	61
Stand zum 31. Dezember 2016		1.551	653	49	91	2.344
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen						
Stand zum 1. Januar 2016		-1.551	-37	-28	-12	-1.628
Abgänge				28		28
Abschreibungen			-11	-25	-13	-49
Stand zum 31. Dezember 2016		-1.551	-48	-25	-25	-1.649
Buchwerte						
Stand zum 31. Dezember 2016		-	605	24	66	695

16.2. ABSCHREIBUNGEN

Die Projektrechte und die erworbenen Verträge werden über die Laufzeit des Projektes bzw. des Vertrages amortisiert.

17. NACH DER EQUITY-METHODE BERWERTETE ANTEILE

17.1. AUFSTELLUNG DER NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETEN ANTEILE

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
KOGEP GmbH & Co Solar 122 KG	-	133
Sonnenbatterie Center Franken GmbH	-	19
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	-	152

17.2. ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Sonnenbatterie Center Franken GmbH

Der Konzern hielt zum Bilanzstichtag 31.12.2016 eine Beteiligung in Höhe von 19 % an diesem exklusiven Lieferanten von Sonnenbatterien in der Region Oberfranken.

Der Konzern hatte auf die Sonnenbatterie Center Franken GmbH einen maßgeblichen Einfluss, da für alle wesentlichen Beschlüsse der Gesellschaft eine Zustimmung von 82,0 % des gezeichneten Kapitals erforderlich ist. Aufgrund der dargestellten gesellschaftsrechtlichen Bestimmungen besaß der Konzern somit durch die 19 %ige Beteiligung eine Sperrminorität auf sämtliche wesentlichen Entscheidungen. Demzufolge wurde zum Bilanzstichtag 31.12.2016 die Sonnenbatterie Center Franken GmbH nach der Equity Methode bewertet.

Mit Wirkung zum 22. Februar 2017 wurden sämtliche Anteile an der Sonnenbatterie Center Franken GmbH zu einem Verkaufspreis i.H.v. TEUR 26 veräußert. Der Differenzbetrag mit dem Beteiligungswert (TEUR 19) i.H.v. TEUR 7 wurde als finanzieller Ertrag vereinnahmt.

KOGEF GmbH & Co Solar 122 KG

Der Konzern hat am 17. August 2016 51,52 % der Kommanditanteile der KOGEF GmbH & Co. Solar 122 KG erworben. Diese Gesellschaft betreibt eine Dachanlage mit einer Kapazität von 240 kWp in Halberstadt, Sachsen-Anhalt. Aufgrund handels- und gesellschaftsrechtlicher Bestimmungen konnte der Konzern, trotz seiner Anteile am Kommanditkapital der Gesellschaft i.H.v. 51,52 % keine Beherrschung über diese erlangen sondern lediglich einen maßgeblichen Einfluss ausüben. Demzufolge wurde zum Bilanzstichtag 31.12.2016 die KOGEF GmbH & Co. Solar 122 KG nach der Equity Methode bewertet.

Aufgrund des Komplementäraustauschs zum 27. Januar 2017, hat der Konzern an diesem Stichtag Beherrschung über die Gesellschaft erlangt, sodass die KOGEF GmbH & Co. Solar 122 KG zu diesem Stichtag erstmals vollkonsolidiert wurde (Siehe Anhangangabe 6). Das Unternehmen wurde am beizulegenden Zeitwert bewertet. Die im Vorjahr nach der Equity Methode bewertete Finanzanlage (TEUR 133) wurde dabei, samt Zeitwert der nicht beherrschenden Anteile, als Gesamtkaufpreis angesetzt. Hieraus ergab sich ein negativer Unterschiedsbetrag i.H.v. TEUR 7, der als sonstiger betrieblicher Ertrag vereinnahmt wurde.

18. ANDERE FINANZANLAGEN

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Genossenschaftsanteile	31	31
Andere Finanzanlagen	31	31

Der Konzern hält Genossenschaftsanteile in Höhe von TEUR 31 an der GLS Bank.

19. EIGENKAPITAL

Für eine schematische Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen. Im Folgenden wird die Entwicklung des Eigenkapitals der 7C Solarparken detailliert beschrieben.

19.1. GEZEICHNETES KAPITAL UND KAPITALRÜCKLAGE

A. AUSGABE VON STAMMAKTIE

Im Januar 2017 wurden 68.487 neue Stückaktien im Rahmen des Ausübungszeitraums der Optionen bis zum 31. Dezember 2016, bei einem Ausgabepreis von EUR 1,98 je Aktie, emittiert. Die 68.487 Aktien, die infolge der Ausübung im Rahmen des Ausübungszeitraums bis zum 31. Dezember 2016, ausgegeben wurden, wurden erst am 5. Januar 2017 in den Depots der Aktionäre verbucht, sodass sie zum Bilanzstichtag 31.12.2016 noch nicht ins Eigenkapital einbezogen wurden. Ein Betrag i.H.v. EUR 68.487,00 floss in das gezeichnete Kapital ein. Der Differenzbetrag i.H.v. EUR 67.117,26 wurde in die Kapitalrücklage überführt.

Darüber hinaus wurde im Januar 2017 eine Barkapitalerhöhung durch Privatplatzierung durchgeführt. Insgesamt wurden 765.766 neue Aktien zu einem Preis von EUR 2,30 je Aktie platziert. Ein Betrag i.H.v. EUR 767.766,00 floss in das gezeichnete Kapital ein, der Differenzbetrag i.H.v. EUR 995.495,80 wurde in die Kapitalrücklage überführt.

Im April 2017 wurden 1.500.000 neue Aktien zu einem Preis von EUR 2,30 je Aktien im Rahmen einer Barkapitalerhöhung durch Privatplatzierung emittiert. Ein Betrag i.H.v. EUR 1.500.000,00 floss in das gezeichnete Kapital ein, der Differenzbetrag i.H.v. EUR 1.950.000,00 wurde in die Kapitalrücklage überführt.

Zum Ende der Berichtsperiode gab es keine eigenen Aktien im Konzern.

B. ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER IM UMLAUF BEFINDLICHEN ANTEILE

	Tsd. Aktien
Gesamtzahl der Aktien zum 1. Januar 2016	40.478
Ausgabe von Stammaktien im Jahr 2016	1.986
Im Umlauf befindliche Aktien zum 1. Januar 2017	42.464
<i>davon eigene Aktien gehalten vom Konzern</i>	-
Ausgabe von Stammaktien im Jahr 2017	2.334
Im Umlauf befindliche Aktien zum 30. Juni 2017	44.798
<i>davon eigene Aktien gehalten vom Konzern</i>	-

C. BEDINGTES KAPITAL 2014

Die ordentliche Hauptversammlung vom 17. April 2014 hat die Schaffung eines neuen bedingten Kapitals (Bedingtes Kapital 2014) unter Aufhebung des bisherigen bedingten Kapitals 2005 beschlossen. Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. April 2014 um bis zu EUR 4.436.139,00 durch Ausgabe von bis zu 4.436.139 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt, erhöht (Bedingtes Kapital 2014). Das bedingte Kapital wurde zur Bedienung der ausgeübten Optionen aus der Optionsschuldverschreibung geschaffen. Da nach dem 31. Dezember 2016 eine Ausübung der Optionen nicht länger möglich war, hat die ordentliche Hauptversammlung vom 14. Juli 2017 das bedingte Kapital 2014 aufgehoben. Diese Aufhebung wurde am 27. Juli 2017 im Handelsregister eingetragen.

D. BEDINGTES KAPITAL 2016

Die ordentliche Hauptversammlung am 15. Juli 2016 beschloss die Schaffung eines neuen bedingten Kapitals (Bedingtes Kapital 2016). Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juli 2016 um bis zu EUR 20.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 20.000.000,00 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt, erhöht (Bedingtes Kapital 2016).

E. GENEHMIGTES KAPITAL 2016

Die ordentliche Hauptversammlung vom 15. Juli 2016 hat den Vorstand der 7C Solarparken AG ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 14. Juli 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu EUR 21.179,504,00 durch Ausgabe von bis zu 21.179.504 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien einmalig oder mehrmals gegen Bar- und / oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016). Des Weiteren ist der Vorstand hierbei ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen. Der Beschluss wurde am 21. Juli 2016 in das Handelsregister eingetragen.

Der Vorstand hat bereits mehrmals von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht, sodass zum Tag der Veröffentlichung dieses Halbjahrberichtes, das Grundkapital der Gesellschaft im Rahmen des genehmigten Kapitals 2016 noch mit EUR 18.913.738,00 durch Ausgabe von bis zu 18.913.738 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien einmalig oder mehrmals gegen Bar- und / oder Sacheinlagen erhöht werden kann.

19.2. ART UND ZWECK DER RÜCKLAGEN

A. KAPITALRÜCKLAGE

in TEUR	2017/H1	2016
Stand zu Beginn des Jahres	11.926	10.066
Veränderung des Aufgeldes (siehe Tz. 19.1)	3.013	1.860
Stand zum Ende des Berichtszeitraums	14.938	11.926

B. GEWINNRÜCKLAGE

in TEUR	2017/H1	2016
Stand zu Beginn des Jahres	16.334	11.725
Gewinn	5.099	4.708
Transaktionskosten direkt im Eigenkapital erfasst	-106	-261
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	14	163
Stand zum Ende des Berichtszeitraums	21.342	16.334

C. WÄHRUNGSUMRECHNUNGSRÜCKLAGE

Die Währungsumrechnungsrücklage umfasst alle Fremdwährungsdifferenzen aufgrund der Umrechnung von Abschlüssen von ausländischen Geschäftsbetrieben sowie dem wirksamen Teil von etwaigen Fremdwährungsdifferenzen aufgrund von Absicherungen einer Nettoinvestition in einem ausländischen Geschäftsbetrieb. Die Entwicklung dieses Kontos wird in der unterstehenden Tabelle dargestellt.

in TEUR	
Währungsumrechnungsrücklage zum 1. Januar 2016	-17
Sonstiges Ergebnis aus Währungsumrechnung im Jahr 2016	5
Währungsumrechnungsrücklage zum 31. Dezember 2016	-11
Sonstiges Ergebnis aus Währungsumrechnung im ersten Halbjahr 2017	1
Währungsumrechnungsrücklage zum 30. Juni 2017	-10

D. SONSTIGE ERGEBNIS AUS HEDGING

Die Rücklage aus Sicherungsgeschäften umfasst die kumulierten Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwertes der zur Absicherung von Zahlungsströmen verwendeten Sicherungsinstrumente bis zur späteren Erfassung der abgesicherten Zahlungsströme des sonstigen Ergebnisses.

in TEUR	
Sonstiges Ergebnis aus Hedging zum 1. Januar 2016	-64
Marktwertveränderungen der als Hedge accounting designierten Finanzinstrumente im Jahr 2016	-22
Sonstiges Ergebnis aus Hedging zum 31. Dezember 2016	-86
Marktwertveränderungen der als Hedge accounting designierten Finanzinstrumente im ersten Halbjahr 2017	+20
Sonstiges Ergebnis aus Hedging zum 30. Juni 2017	-66

20. KAPITALMANAGEMENT

Ziel des Konzerns ist es, eine starke Kapitalbasis beizubehalten, um das Vertrauen der Anleger, Gläubiger und der Märkte zu wahren und die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen.

Der Vorstand strebt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Steigerung der Rendite, die mit einer höheren Fremdkapitalquote erzielt werden könnte und den Vorteilen einer stabilen Kapitalbasis an.

Der Konzern überwacht das Kapital mit Hilfe eines Verhältnisses bereinigter Nettoverschuldung zu bereinigtem Eigenkapital. Die bereinigte Nettoverschuldung umfasst neben prinzipiell zinstragenden Krediten und Anleihen ebenfalls Finanzierungsleasing, abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Das bereinigte Eigenkapital umfasst alle Bestandteile des Eigenkapitals, mit Ausnahme der Rücklage aus Sicherungsgeschäften.

Das Verhältnis der Eigenkapitalquote stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Zintragende Kredite und Anleihen	184.441	186.548
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente	-33.926	-29.896
Nettoverschuldung	150.514	156.652
Eigenkapital mit Ausnahme der Rücklage aus Sicherungsgeschäften	81.588	71.099
Bilanzsumme	287.556	285.063
Eigenkapitalquote	0,28	0,25

21. FINANZVERBINDLICHKEITEN

21.1. KONDITIONEN- UND VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

in TEUR	Anhang- angabe	30.06.2017	31.12.2016
Langfristige Schulden			
Bankdarlehen	21.2	154.123	168.503
Zinsswaps, die für Sicherungsgeschäfte genutzt werden		288	114
Gesamt		154.411	168.617
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristig fälliger Teil Bankdarlehen	21.2	26.297	14.009
Wandelanleihen	21.3	2.298	2.298
Eingebettetes Finanzderivat	21.3	98	254
Kurzfristig fälliger Teil der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	21.4	1.337	1.370
Gesamt		30.030	17.931

21.2. BANKDARLEHEN

Die gesicherten Bankdarlehen sind mit den Photovoltaikanlagen, Grundstücken und Gebäuden (siehe Anhangangabe 15) sowie mit heutigen und zukünftigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem Stromverkauf oder Mieteinzahlungen (siehe Anhangangabe 13) besichert. Zudem wurden sofort abrufbare Sichteinlagen mit einem Buchwert von TEUR 16.001 (i.V.J.: TEUR 13.403) (siehe Anhangangabe 14) für bestimmte Bankdarlehen verpfändet. Dies sind die Projektreservekonten bzw. Bausparkonten.

21.3. WANDELANLEIHEN

Die 7C Solarparken AG emittierte im Oktober 2016 eine Wandelanleihe in Höhe von nominal 2,5 Mio. EUR mit einer Laufzeit von einem Jahr (bis September 2017) und einem Zinssatz von 2,50 %. Die Anleihebedingungen sehen dabei für den Wandelanleiheinhaber die Möglichkeit der Ausübung des Wandlungsrechtes und den Bezug von insgesamt bis zu 1.000.000 neue Aktien vor. Die Emittentin ihrerseits hat das Recht der Wandlung in Aktien oder in Form eines Barausgleiches, der sich aus dem Durchschnittskurs der XETRA Schlusskurse innerhalb eines Zeitraums von zehn aufeinanderfolgenden Handelstagen errechnet.

Die durch den Inhaber ausübbare Wandlungsoption räumt der 7C Solarparken AG ein Erfüllungswahlrecht ein, das nicht in allen Erfüllungsvarianten zu Eigenkapitalinstrumenten nach IAS 32 führt. Als Konsequenz wurde die Wandelanleihe zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes als originäres Basisfinanzinstrument mit einem eingebetteten derivativen Finanzinstrument bilanziert. Die Bewertung der Anleihe folgt zum Bilanzstichtag zu fortgeführten Anschaffungskosten, während das eingebettete Derivat erfolgswirksam zum Zeitwert bilanziert wird.

Die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt anhand der effektiven Zinsfußmethode. Die Bewertung des eingebetteten Finanzderivats (Call option) erfolgt unter Verwendung der Black-Scholes Formel. Dabei wurde ein Marktpreis von 2,37 EUR/ Aktie, ein risikoloser Zins von 1,24 % sowie Standardabweichung von 31,14 % der Wertermittlung zum Bilanzstichtag zugrunde gelegt.

21.4. VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZIERUNGSLEASING

Am Ende des Berichtszeitraums betreffen die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing ausschließlich finanzierte Vermögenswerte in Form von Solaranlagen (TEUR 1.337) in Belgien. Es besteht zum Vertragsende eine Kaufoption i.H.v. TEUR 20 für diese geleaste Solaranlage.

Bedingte Mietzahlungen gab es im Berichtszeitraum wie auch im Vorjahr nicht.

21.5. VERSTÖßE GEGEN FINANZIERUNGSLEASINGBEDINGUNGEN

Der Konzern wies zum 30. Juni 2017 ein gesichertes Leasingdarlehen mit einem Buchwert von TEUR 1.337 (2016: TEUR 1.370) aus. Gemäß den Vertragsbedingungen ist dieses Darlehen tranchenweise über die nächsten dreizehn Jahre zurückzuzahlen. Allerdings enthält das Darlehen einen Covenant, der von der Gesellschaft Siberië Solar BVBA gebrochen wurde. Die Bank hat weder den Leasingvertrag gekündigt, noch wurde eine Kündigung angedroht. Der Konzern geht deshalb nicht von einer Kündigung aus. Nichtsdestotrotz wurde der Leasingvertrag vollständig den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zugeordnet.

21.6. VERSTÖßE GEGEN COVENANTS AUS FINANZVERBINDLICHKEITEN

CTG BAAL SRL

Der Konzern betreibt die Solaranlage ‚Leo‘ in Italien. Im Jahr 2014 wurde die Einspeisevergütung in Italien für Bestandsanlagen gekürzt. Dies hat dazu geführt, dass ein Covenant der Projektfinanzierung für diese Anlage gebrochen wurde. Gemäß den Vertragsbedingungen ist dieses Darlehen tranchenweise über die nächsten elf Jahre zurückzuzahlen. Die Bank hat weder das Darlehen gekündigt, noch wurde eine Kündigung angedroht. Der Konzern geht deshalb von einer solchen Kündigung nicht aus. Nichtsdestotrotz wurde der Darlehensvertrag vollständig den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zugeordnet.

SABRINA SOLAR BVBA

Die Sabrina Solar BVBA betreibt eine Solaranlage in Belgien, welche durch ein Darlehen finanziert wird. Die Covenants stellen die kleinste Solvenzkenzahl dar, welche übertreten worden sind, weil die Gesellschaft degressive Abschreibungen gemäß belgischen Buchhaltungsregeln angewendet hatte. Des Weiteren ist auch die Schuldendienstdeckungsquote gebrochen. Das Darlehen ist in Abschnitten über die nächsten elf Jahre rückzahlbar. Die Bank hat weder das Darlehen gekündigt, noch wurde eine Kündigung angedroht. Der Konzern geht deshalb von einer solchen Kündigung nicht aus. Nichtsdestotrotz wurde der Darlehensvertrag vollständig den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zugeordnet.

22. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.085	7.622
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	132	131
Sonstige Verbindlichkeiten	757	742
Gesamt	1.973	8.495

Die Senkung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist im Wesentlichen (TEUR 6.410) aus der Zahlung von im Vorjahr gekauften neuen Solaranlagen zurückzuführen.

23. SONSTIGE LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	Rückbau- verpfl.	Gewähr- leistung	Droh- verl.	Einzel- risiken	Sonst.	Gesamt
Stand zum 1. Januar 2017	5.443	1.463	98	697	44	7.744
Eingegangener Geschäftszusammenschluss	12	-	-	-	-	12
Auflösung der Rückstellungen	-	-	-	-14	-3	-17
Erhöhung der Rückstellungen	211	1	-	-	-	211
In Anspruch genommene Rückstellungen	-	-19	-42	-	-	-61
Aufzinsung bzw. Abzinsung	108	6	-	-	-	113
Umgliederung	-	-	-	-	3	3
Stand zum 30. Juni 2017	5.773	1.451	56	683	44	8.006

	Rückbau- verpfl.	Gewähr- leistung	Droh- verl.	Einzel- risiken	Pacht	Sonst.	Gesamt
Stand zum 1. Januar 2016	4.672	1.163	256	1.231	113	42	7.477
Eingegangener Geschäftszusammenschluss	367	-	-	-	-	2	369
Auflösung Geschäftszusammenschluss	-168	-	-	-	-	-1	-168
Erhöhung der Rückstellungen	401	812	286	-81	18	1	1.436
In Anspruch genommene Rückstellungen	-	-526	-449	-453	-	-	-1.430
Aufzinsung bzw. Abzinsung	171	15	4	-	-	-	190
Umgliederung	-	-	-	-	-132	-	-132
Stand zum 31. Dezember 2016	5.443	1.463	98	697	-	44	7.744

A. RÜCKBAUVERPFLICHTUNGEN

Die Rückbauverpflichtungen betreffen die Kosten, die nach Betriebsende einer Solaranlage, d.h. nach 20 bis 30 Jahren entstehen, wenn diese zurückgebaut wird. Die Rückbaukosten werden vom Konzern geschätzt. Es wird dabei ein gegenwärtiger Preis je kWp angenommen, der aufgezinzt wird mit einer geschätzten Preissteigerungsrate bis zum Zeitpunkt des Rückbaus. Dieser Betrag wird zum diskontierten Wert in einer Summe angesetzt und jedes Jahr aufgezinzt.

B. GEWÄHRLEISTUNGEN

Die Rückstellung für Gewährleistungen bezieht sich hauptsächlich auf Anlagen, die in der Vergangenheit von der COLEXON gebaut wurden und für die es Gewährleistungsrisiken gibt. Die Risiken in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit als auch auf den Umfang wurden im Rahmen der Kaufpreisallokation erneut geschätzt. Die Inanspruchnahmen dieser Garantien werden größter Wahrscheinlichkeit nach im Zeitraum bis zum

Geschäftsjahr 2018 stattfinden. Die Schätzungen bezüglich der Höhe und des Umfangs der Inanspruchnahme beruht auf langjähriger Erfahrung mit Altkunden der COLEXON, die jedoch einer gewissen Unsicherheit unterliegen. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme ist eher als hoch einzuschätzen. In einzelnen Fällen sind Rückgriffsmöglichkeiten auf (Alt-)Subunternehmer möglich.

C. DROHVERLUSTE

Die Drohverluste stammen aus einer Ansammlung von verlusttragenden Verträgen im Bereich der betriebstechnischen Wartung von Photovoltaikanlagen der COLEXON. Diese Verträge haben eine Restlaufzeit von bis zu 16 Jahren und laufen bis zum Geschäftsjahr 2031 nach und nach aus.

Jedoch wurden zahlreiche verlusttragende Verträge im Berichtszeitraum aufgelöst oder sind ausgelaufen. Daraus hat der Vorstand die individuelle Rentabilität der restlichen Verträge neu bewertet. Dies führte zu einem weiteren Ausschluss vieler verlusttragender Verträge da seit dem Erwerb der COLEXON in 2014 die Gruppe die Aufwendungen für einen Teil der bestehenden verlusttragenden Verträge erheblich reduziert hat.

Die Verluste können sich über diese Laufzeit realisieren. Die Wirtschaftlichkeit einzelner Wartungsverträge hängt hauptsächlich von der Qualität und Nachhaltigkeit der zu wartenden Solaranlagen ab sowie auch der Fehlerquote der Anlagen in einem bestimmten Jahr. Dabei ist ebenfalls die konzerninterne Effizienz bei der Ausführung dieser Verträge höchstrelevant für den tatsächlichen Umfang der erzielten Verluste. Langjährige Erfahrung hat gezeigt, dass sich die Verluste aus Wartungsverträgen für dieses Portfolio gut schätzen lassen und dass das Eintreten dieser Verluste sehr wahrscheinlich ist. Die Höhe der Inanspruchnahme konnte auf Basis vergleichbarer Fälle angemessen geschätzt werden.

D. EINZELRISIKEN

Die Einzelrisiken bestehen einerseits aus Eventualverbindlichkeiten, die sich aus Prozessrisiken ergeben, die mit den von der COLEXON gebauten Anlagen zusammenhängen. Zeitpunkt der Erfüllung wird nach Schätzung des Konzerns innerhalb von drei Jahren stattfinden. Der Umfang und Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme ist als sehr hoch einzustufen, obwohl der Ausgang der Verfahren zum Bilanzstichtag äußerst schwer einzuschätzen ist. In einzelnen Fällen sind Rückgriffsmöglichkeiten auf (Alt-)Subunternehmer möglich. Bezüglich der Höhe der Inanspruchnahme bestehen abhängig von den Verfahrensausgängen naturgemäß erhebliche Unsicherheiten. Die Ressourcenabflüsse können daher deutlich niedriger oder signifikant höher ausfallen.

Außerdem ergeben sich Einzelrisiken aus Rückkaufverpflichtungen einzelner Anlagen, die ebenfalls von COLEXON gebaut wurden. Die Rückkaufverpflichtungen können auch erst in 14 Jahren Auswirkungen zeigen. Die Einzelrisiken werden wie Rückstellungen dargestellt, da sie im Rahmen der Kaufpreisallokation gem. IFRS 3 anerkannt wurden.

E. PACHTRÜCKSTELLUNG

In bestimmten Pachtverträgen wurde vereinbart, dass in den ersten sieben Jahren des Pachtvertrages keine Pacht gezahlt wird. In den pachtfreien Jahren wird eine anteilige Rückstellung angesammelt, die während des zukünftigen Pachtzeitraums ratierlich verbraucht wird. Dadurch wird der Pachtaufwand gleichmäßig auf den Pachtzeitraum verteilt.

Die Pachtrückstellung wurde im Vorjahr in die sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert.

24. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Es bestanden am Bilanzstichtag keine Eventualverbindlichkeiten.

25. NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

25.1. GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT MITGLIEDERN DES MANAGEMENTS IN SCHLÜSSELPOSITIONEN

A. GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT MITGLIEDERN DES MANAGEMENTS IN SCHLÜSSELPOSITIONEN

Die Vorstandsmitglieder verfügen über 6,97 % der Stimmrechtsanteile des Unternehmens.

Der zusammengefasste Wert der Geschäftsvorfälle und der ausstehenden Salden im Zusammenhang mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen und Unternehmen, über die sie die Beherrschung oder maßgeblichen Einflüsse haben, waren wie folgt:

in TEUR	Werte der Geschäftsvorfälle		Salden ausstehend zum 30. Juni	
Geschäftsvorfall	2017/H1	2016/H1	2017/H1	2016/H1
Fremdleistung (*)	5	23	-	5

(*) Der Vorstand stellt dem Konzern mittelbar über eine Gesellschaft eine Mitarbeiterin zur Verfügung. Diese Transaktion wurde als Fremdleistung in den betrieblichen Aufwendungen erfasst und hier separat dargestellt. Die Überlassung von Mitarbeitern wird zu Marktwerten abgegolten.

B. GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT MITGLIEDERN DES AUFSICHTSRATS

Es gab weder im Berichtszeitraum noch im Vorjahreszeitraum Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Aufsichtsrats und Unternehmen, über die sie die Beherrschung oder maßgeblichen Einfluss haben.

C. GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT UNTERNEHMEN DIE NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTET WERDEN

Es gab keine Geschäftsvorfälle mit Unternehmen, die nach der Equity Methode bewertet werden. Alle oben genannten Forderungen und Verbindlichkeiten sind kurzfristig.

26. EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

ERWERB VERSCHIEDENER SOLARANLAGEN

Nach dem Abschlussstichtag hat der Konzern sein IPP Portfolio um 5,6 MWp durch den Bau von drei neuen Solaranlagen, die von IBC Solar entwickelt, geplant und gebaut wurden, erweitert. Bereits seit letztem Jahr betreibt die 7C Solarparken eine 1,7 MWp Anlage in Goldberg (Mecklenburg-Vorpommern), deren Leistung nun um 0,3 MWp durch die Installation von IBC Monosol Modulen erhöht wurde. Zudem errichtet der Konzern derzeit eine 4,6 MWp Freiflächenanlage in Bitterfeld (Sachsen-Anhalt), die nach dem Ausschreibungsverfahren vergütet wird. In Teutschenthal (Sachsen-Anhalt) wird ein neues Dachprojekt mit rund 750 kWp mit 117,5 Wp First Solar Modulen ausgestattet, das eine reguläre Einspeisevergütung erhält.

Das IPP Portfolio wird nach dem Netzanschluss der neugebauten Anlagen so auf fast 113 MWp ansteigen.

27. ABKÜRZUNGEN- UND BEGRIFFSVERZEICHNIS

Atmender Deckel	Zubau neuer Anlagen zur Stromerzeugung aus solarer Strahlungsenergie, der die Degressionsrate bei Einspeisevergütungen beeinflusst.
AktG	Aktiengesetz
B&W	Betrieb und Wartung auch Operation & Maintenance (O&M) genannt
COLEXON	Der börsennotierte Konzern oder die Gesellschaft bevor sie am 9. September 2014 übernommen wurde.
Direktvermarktung	Stromverkauf an der EEX-Börse
EEG	Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz)
Einspeisevergütung	Die Vergütung, die für ins Netz eingespeisten Strom bezahlt wird.
EPC	Steht für Engineering, Procurement and Construction und betrifft den Vertragsgegenstand eines Kauf- oder Werkvertrages, der Design, Komponentenbeschaffung und den Bau einer PV-Anlage zum Vertragsgegenstand hat.
GW	Gigawatt
GWp	Gigawatt Peak
HGB	Handelsgesetzbuch
IFRS	International Financial Reporting Standards
MWp	Megawatt Peak
PV-Anlage	Photovoltaik-Anlage
PV Estate	Erwerb von Immobilienobjekten, die (teilweise) für die Erzeugung von Solarstrom genutzt werden.
kWp	Kilowatt Peak

28. ORGANE DER GESELLSCHAFT

A. MITGLIEDER DES VORSTANDS

Steven De Proost	
CEO	Seit 01.06.2014
Wohnort	Betekom, Belgien
Ausbildung	Wirtschaftsingenieur

Koen Boriau	
CFO	Seit 28.05.2014
Wohnort	Antwerpen, Belgien
Ausbildung	Master Wirtschaftswissenschaften

B. MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Joris de Meester	
Mitglied	Seit 15. Februar 2013
Vorsitzender	Seit 15. Juli 2016
Stellvertretender Vorsitzender	Bis 15. Juli 2016
Berufliche Tätigkeit	Geschäftsführer OakInvest, Antwerpen/ Belgien
Aufsichtsratsmandate und Mitgliedschaften in vergleichbaren Kontrollgremien nach § 285 Nr.10 HGB:	
- Verwalter in der HeatConvert U.A., Goor/ Niederlande - Verwalter in der Amelia NV Gent/ Belgien - Verwalter in der PE Event Logistics Invest NV, Leuven/ Belgien - Verwalter in der Orka Eindhout NV, Nazareth/ Belgien - Verwalter in der Orka Boom NV, Nazareth/ Belgien - Verwalter in der Polzer NV, Gent/ Belgien	

Bridget Woods	
Mitglied	Seit 17. Dezember 2015
Stellvertretender Vorsitzender	Seit 15. Juli 2016
Berufliche Tätigkeit	Unternehmensberaterin
Aufsichtsratsmandate und Mitgliedschaften in vergleichbaren Kontrollgremien nach § 285 Nr.10 HGB:	
- Kein	

Paul Decraemer	
Mitglied	Vom 14. Juli 2017
Berufliche Tätigkeit	Geschäftsführer Paul Decraemer BVBA, Lochristi/ Belgien
Aufsichtsratsmandate und Mitgliedschaften in vergleichbaren Kontrollgremien nach § 285 Nr.10 HGB:	
- Verwalter, Seelution AB, Göteborg/ Schweden - Verwalter, Capricorn Cleantech Fund NV, Leuven/ Belgien	

Andreas Schmidt	
Mitglied	Seit 15. Juli 2016 bis zum 14. Juli 2017
Berufliche Tätigkeit	Investmentbanker
Aufsichtsratsmandate und Mitgliedschaften in vergleichbaren Kontrollgremien nach § 285 Nr.10 HGB:	
- Kein	

Bayreuth, 27. September 2017

Steven De Proost
CEO Vorstand

Koen Boriau
CFO Vorstand

WEITERE INFORMATIONEN

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Bericht zum 30. Juni 2017 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft bzw. des Konzerns vermittelt und dass im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses, und die Lage des Konzerns, so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Bayreuth, 27. September 2017

Steven De Proost

CEO Vorstand

Koen Boriau

CFO Vorstand

DISCLAIMER

Der vorliegende Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf der Überzeugung des Vorstandes der 7C Solarparken AG beruhen und dessen aktuelle Annahmen und Schätzungen widerspiegeln. Diesen zukunftsbezogenen Aussagen sind Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Viele derzeit nicht vorhersehbare Fakten könnten bewirken, dass die tatsächlichen Leistungen und Ergebnisse der 7C Solarparken AG anders ausfallen. Unter anderem können das sein: die Nichtakzeptanz neu eingeführter Produkte oder Dienstleistungen, Veränderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftssituation, das Verfehlen von Effizienz- oder Kostenreduzierungszielen oder Änderungen der Geschäftsstrategie. Der Vorstand ist der festen Überzeugung, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen stichhaltig und realistisch sind. Sollten jedoch vorgenannte oder andere unvorhergesehene Risiken eintreten, kann die 7C Solarparken AG nicht dafür garantieren, dass die geäußerten Erwartungen sich als richtig erweisen.